

# JAHRESBERICHT 2016 / 17

## WERTVOLL!



# KENNZAHLEN 2016

<b>BILANZSUMME*</b>	47.967.389,99 Euro
<b>ANLAGEVERMÖGEN*</b>	22.732.525,10 Euro
<b>EIGENKAPITAL*</b>	29.632.335,84 Euro

\* zum 31.12.2016

<b>ROHERTRAG**</b>	54.881.618,22 Euro
<b>PERSONALAUFWAND**</b>	39.313.290,85 Euro
<b>JAHRESERGEBNIS**</b>	1.527.082,22 Euro

\*\* für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2016

<sup>1</sup> Inklusive Teilnehmende Berufliche Bildung

<sup>2</sup> Stand 31.12.2016

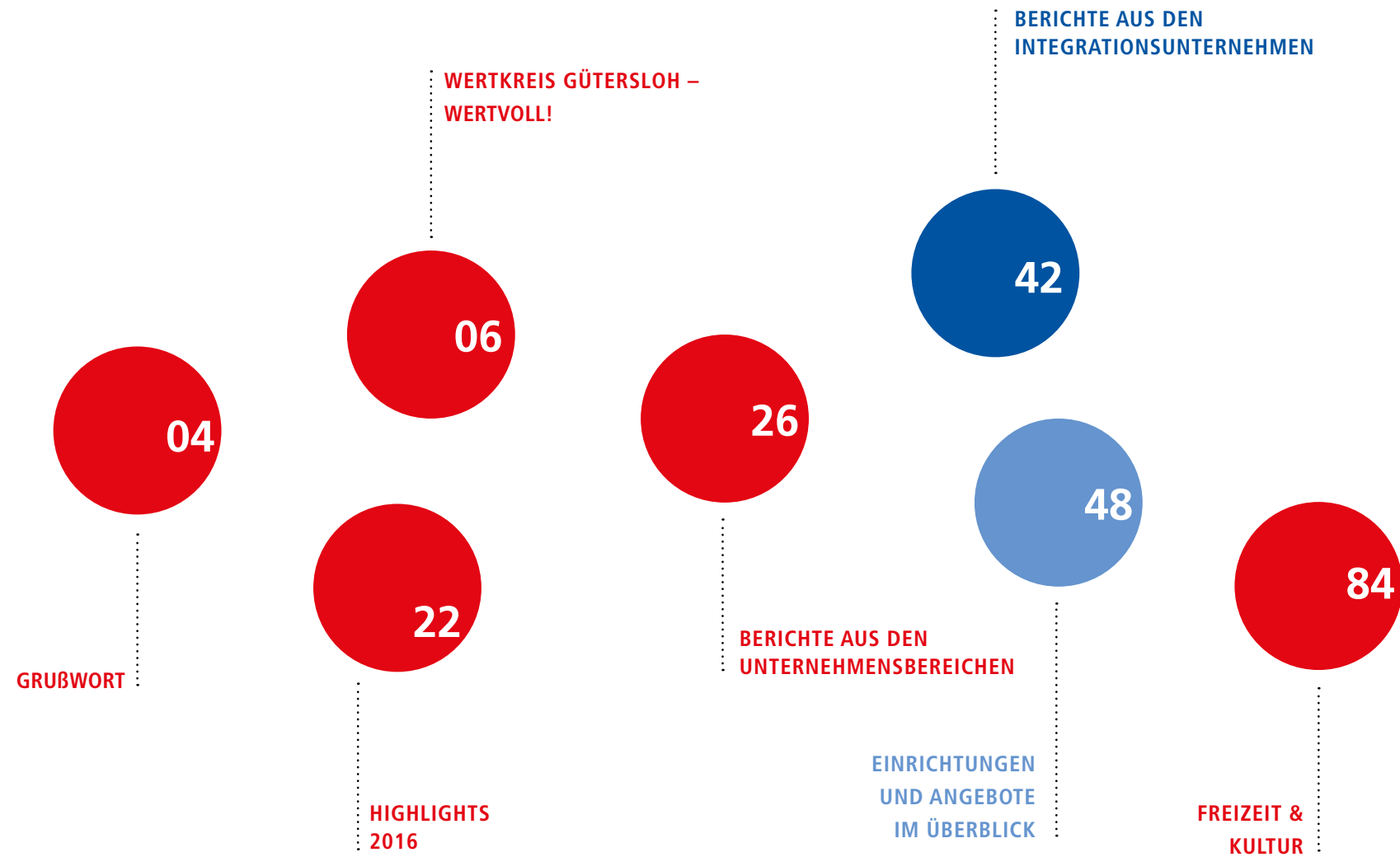
<b>WERTKREIS GÜTERSLOH gGMBH</b>	
MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG	1.533 <sup>1</sup>
<b>FACHPERSONAL</b>	636 <sup>2</sup>
PRAKTIKANTEN, AUSZUBIL- DENDE, BUNDESFREIWILLIGEN- DIENST LEISTENDE, AUSHILFEN	60 <sup>2</sup>
<b>MITARBEITENDE FLUSSBETT gGMBH</b>	22
MITARBEITENDE KIEBITZHOF gGMBH	126
<b>MITARBEITENDE INSGESAMT</b>	2.377



Wir gehen alle zusammen  
Ohne Uns  
Für die Welt  
Farblos!

Schaut hier  
Wie toll ist  
normale  
wir werden kein  
Ausgrenzung





# INHALTSVERZEICHNIS

## 04 GRÜßWORT

## 06 WERTKREIS GÜTERSLOH – WERTVOLL

- 08 Das Unternehmen auf einen Blick
- 10 Unser Leitbild
- 12 Unser Selbstverständnis
- 13 Unser Sozialdienst
- 14 Unsere Organisationsentwicklung
- 17 Unsere Qualität
- 18 Rückblick 2016
- 20 Ausblick & Ziele 2017

## 22 HIGHLIGHTS 2016

## 26 BERICHTE AUS DEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

- 28 Berufliche Bildung
- 30 Berufliche Teilhabe
- 32 Berufliche Inklusion
- 34 Wohnen
- 36 Kindertageseinrichtungen
- 38 Altenzentrum Wiepeldoorn
- 40 Kiebitzhof

## 42 BERICHTE AUS DEN INTEGRATIONSUNTERNEHMEN

- 44 Kiebitz Dienstleistungen
- 46 Flussbett Hotel

## 48 EINRICHTUNGEN UND ANGBOTE IM ÜBERBLICK

- 50 Berufliche Teilhabe
- 60 Wohnen
- 70 Kindertageseinrichtungen
- 76 Kiebitzhof

## 84 FREIZEIT & KULTUR

- 88 KunstWerk Atelier
- 90 inclusonics
- 92 Fußball
- 94 Therapeutisches Reiten

## 96 IMPRESSUM





## GRÜßWORT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

**wertvoll! - unter diesem Titel erscheint der Jahresbericht der wertkreis Gütersloh gGmbH 2016 / 2017 und lädt Sie wieder zu einem umfassenden Überblick über alle Unternehmensbereiche, Einrichtungen, Kennzahlen und Entwicklungen im Berichtsjahr ein.**

Uns als Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschafter ist es in diesem Jahr wieder gelungen, gemeinsam mit der Geschäftsführung die hohe Qualität der Angebote von wertkreis Gütersloh zu halten und weiterzuentwickeln. Neben Themen wie Neubauten und den Jahresabschluß, haben wir grundsätzliche Fragen - zur strategischen Grundausrichtung, Lage und Fortbestand der Unternehmensbereiche, Risikomanagement und aktuellen Entwicklungen – gemeinsam mit der Geschäftsleitung bearbeitet. So konnten wir gemeinschaftlich potentielle Hemmnisse und komplexe Situationen auch kurzfristig klären und bearbeiten. Der regelmäßige, effektive und synergetische Austausch der Gesellschafter mit der Geschäftsführung trägt zum positiven Ergebnis dieses Jahres bei.

Aus 2016 bleiben uns aber vor allem die vermeintlich „kleineren“ Geschichten in lebhafter Erinnerung: Wie etwa die Geschichte eines 32-jährigen Mannes mit einer psychischen Behinderung, der dank intensiver Betreuung und großem persönlichem Einsatz bei Gerry Weber Logistics eine unbefristete Anstellung gefunden hat. Er und die anderen Menschen, die 2016 auf den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden, wissen, wie wertvoll ein fester Arbeitsplatz für die Zufriedenheit im Leben ist. Oder die Geschichte der Pflegeassistenten in der Beruflichen Bildung. Hier gewannen junge Menschen eine neue Perspektive in Form einer Qualifizierung für den 1. Arbeitsmarkt. Für dieses Zertifikat haben sie alle hart an sich gearbeitet und viel und fleißig gelernt. Bildung ist wertvoll, denn sie kann einen ganzen Lebensweg prägen.

Oder die Geschichte der IT-Mitarbeitenden Celine Akgün, die trotz körperlicher Einschränkungen die Öffentlichkeitsarbeit von wertkreis Gütersloh mit grafischen Arbeiten – zum Beispiel für den Protesttag – unterstützte. Sie hat 2016 das offizielle Plakat und den Flyer für diese Großveranstaltung gestaltet und so einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Aktionstages geleistet. Oder die Geschichte der Künstlerin Rihan Turhan, Mitarbeiterin in der Werkstatt, die im KunstWerk Atelier ihre Berufung gefunden hat. Der Wert ihrer Arbeit ließ sich sicher auch bei den Verkäufen ihrer Kunstwerke im Rahmen der Ausstellung und Auktion „Ohne Filter 2.0“ messen, mehr aber noch daran, dass ihre gesamte Familie jede Ausstellung besucht und die Bilder stolz in der eigenen Wohnung präsentiert.

Auch diese Geschichten erzählt dieser Jahresbericht, denn hinter jeder Zahl, jedem Projekt und jedem Produkt stecken wertvolle Menschen, die wir begleiten dürfen und an deren Rechte und Chancen wir glauben. Alle diese Geschichten zeigen auch, dass sich der Wert der Arbeit von wertkreis Gütersloh nicht allein an Zahlen oder Produktionserfolgen messen lässt, sondern daran, wie sie das Leben von Menschen verbessert – individuell, persönlich, jeden Tag.

Stellvertretend für alle Gesellschafterinnen und Gesellschafter darf ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh für ihr großes Engagement bedanken. Der Einsatz jedes Einzelnen ist ein wertvoller Beitrag zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichtes.



Elisabeth Witte

Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von wertkreis Gütersloh



# WERTVOLL!

Unser diesjähriger Jahresbericht steht unter dem Motto: wertvoll! Für wertkreis Gütersloh ist dieser Begriff noch mehr als ein perfekter gemeinsamer Nenner unserer Arbeits- und Dienstleistungsbereiche: Er beschreibt in nur einem Wort die Basis unserer Arbeit. Unser gesamtes Handeln beruht auf der einen grundsätzlichen Maxime, dass jeder Mensch wertvoll ist. Das bedeutet für uns: Wir schaffen Werte, wir achten Werte und: Wir messen jedem Menschen den gleichen Wert zu – unabhängig davon ob er alt, jung, ob er von Behinderung betroffen ist oder nicht.

Zum ersten Mal berechnete 2014 eine bundesweite Studie die Sozialbilanz von Werkstätten für behinderte Menschen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn die Studie kommt zu dem Ergebnis: Werkstätten sind wertschöpfend. Unterm Strich erzeugen sie ein deutliches Plus für die Gesellschaft. Hochgerechnet erwirtschaften sie der öffentlichen Hand pro Jahr Einnahmen und Einsparungen in Höhe von etwa 6 Milliarden Euro im Vergleich zu Investitionen in Höhe von 5,6 Milliarden Euro. Mehr noch, sie stärken regionale Unternehmen und fördern die Entwicklung sozialer, teilhabegerechter Strukturen. Wir schaffen also mit der Arbeit der Werkstätten Werte für Wirtschaft und Gemeinschaft gleichermaßen. Als Dienstleister, Auftragnehmer, Auftraggeber und Kunde in der Region sind wir zudem Teil des wertschöpfenden Prozesses der ostwestfälischen Wirtschaft und tragen zum Erfolgsstandort Kreis Gütersloh bei. Das wiederum ist wichtig für die vielen Menschen mit und ohne Behinderung, die wir begleiten. Es misst ihrer Arbeit einen hohen Wert bei. Das schafft Selbstbewusstsein.

wertkreis Gütersloh konnte seiner Aufgabe als ein gemeinnütziges, soziales Dienstleistungsunternehmen 2016 nur darum erfolgreich nachgehen, weil in allen Positionen Menschen arbeiten, die ihrer Arbeit mit hoher Fachkompetenz, großer Motivation und sehr viel Idealismus nachgehen. Für sie alle ist die Begleitung von Menschen etwas Wertvolles. 2016 gelang es wertkreis Gütersloh dank der Leistung seiner Mitarbeitenden, das wirtschaftliche Ergebnis auch jenseits von Einmaleffekten weiter zu stabilisieren. Das ermöglicht es uns wiederum,

unsere Teilhabeleistungen immer weiter zu verbessern. Ermöglicht wird dies alles nicht zuletzt durch das Zusammenwirken der vielen engagierten Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung, der konstruktiv-kritischen Begleitung durch die Gremien Betriebsrat, Werkstatttrat, Wohnbeirat und Angehörigenbeirat sowie durch die Arbeit der Gesellschafterversammlung als aufmerksamem Kontrollorgan.

Achtsamkeit und Respekt im Umgang mit Mensch und Natur schaffen Bewusstsein für eine lebenswerte Welt. Was wertvoll ist, ist auch schützenswert. Darum leben wir ökologische Nachhaltigkeit. Unser Kiebitzhof produziert nach allerhöchsten Bioland-Standards und auch abseits davon arbeiten wir permanent daran, uns energetisch verantwortungsvoll zu verhalten. Unsere Verwaltung fährt (Dienst-)Fahrrad oder nutzt unsere Elektromobile. Auch in unseren Produktionsbereichen arbeiten wir konstant an der energetischen Optimierung. Nachhaltigkeit heißt für uns auch, unsere fachliche Kompetenz weiterzugeben. Dem Fachkräftemangel begegnen wir darum mit Ausbildungsplätzen: 2016 absolvierten bei uns insgesamt 42 Menschen ihre Ausbildung.

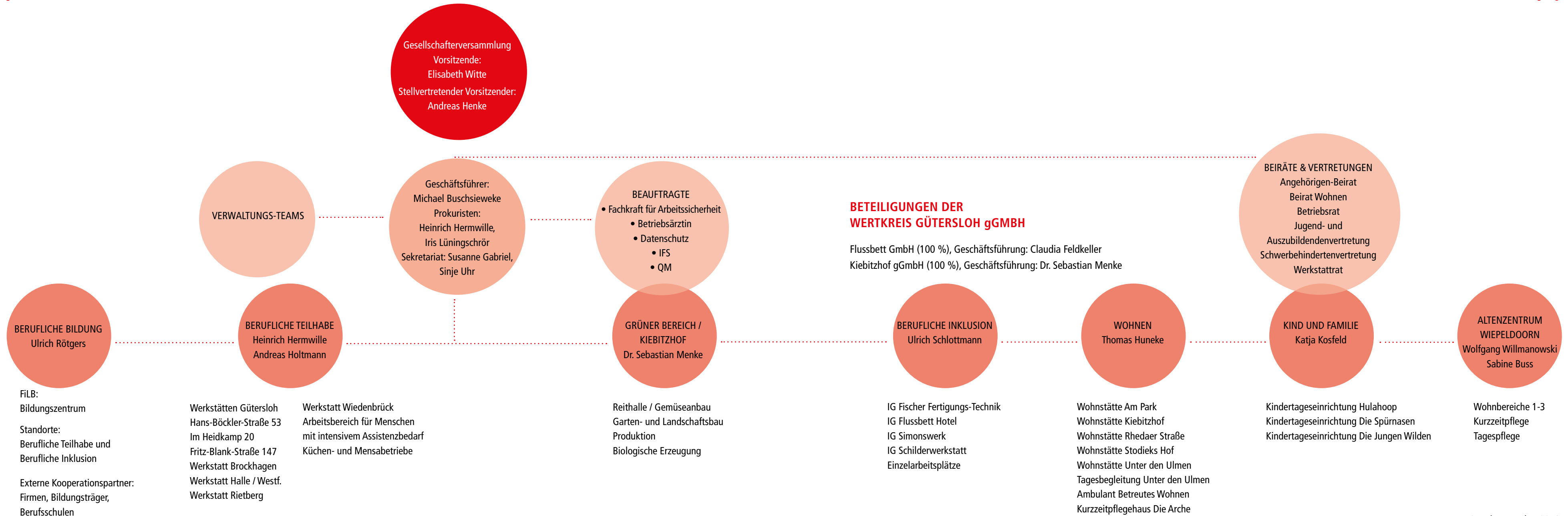
„Vielfalt ist die Würze des Lebens,“ schreibt der deutsche Dramatiker Ernst von Wildenbruch. Diese Vielfalt ist eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Sie ist für uns wertvoll, denn aus unserer Vielfalt an Leistungen, Produkten und vor allem Menschen erwächst ein besonderes Ganzes: wertkreis Gütersloh!

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihre hervorragende Arbeit, dafür, dass sie sich täglich ihren nicht einfachen Aufgaben, der Organisation und der Verantwortung mit Überzeugung, Kraft und Einsatzbereitschaft stellen.



Michael Buschsieweke für die Geschäftsleitung von wertkreis Gütersloh







# UNSER LEITBILD

1. Wir nehmen Menschen ernst. Das heißt: Wir achten ihre Würde und ihre Rechte. Wir respektieren eigene Entscheidungen und unterstützen bei ihrer Umsetzung. So setzen wir uns gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben ein.
2. Wir gestalten unsere Leistungen ausgehend von den individuellen Vorstellungen von selbstbestimmtem Arbeiten, Wohnen und Leben der Menschen, für die wir tätig sind. Hierbei nehmen wir die Herausforderung an, immer wieder zwischen individuellen Wünschen und realistisch Machbarem zu vermitteln.
3. Wir sind Motor für Inklusion. Mit unserer Fachlichkeit und unseren Erfahrungen gewinnen wir die Menschen und wirken aktiv in gesellschaftlichen Diskussionen mit.
4. Wir verbinden soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln. Dabei legen wir Wert auf Transparenz und offene Kommunikation.
5. Wir setzen unseren Auftrag in gemeinsamer Verantwortung von Leitung, Mitarbeitenden und den Interessenvertretungen innerhalb unseres Unternehmens um. Vorgesetzte führen im Dialog und mit Zielen.
6. Wir begegnen einander auf Augenhöhe, wertschätzend, offen und ehrlich.
7. Wir orientieren uns an fachlichen Standards. Dabei sind wir neugierig auf Innovationen für unsere Arbeit, entwickeln uns methodisch weiter und gehen eigene Wege.
8. Wir sind verlässliche Vertragspartner und setzen auf die persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. So begründen wir die Basis für vertrauensvolle und langfristige Kooperationen.
9. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.
10. Dass Anspruch und Wirklichkeit manchmal nicht übereinstimmen, spornt uns an: Wir üben konstruktive Kritik, geben Fehler zu und nutzen Konflikte, um uns und unsere Arbeit gemeinsam weiter zu entwickeln.





# UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

**Wir wollen als Unternehmen zeigen: Inklusion funktioniert – egal ob es um Arbeit, Bildung oder Freizeit geht. Das leben wir als Unternehmen Tag für Tag in vielen unterschiedlichen Bereichen vor. Zentrale Kundengruppe sind für uns für uns die Menschen mit Behinderung, die zu uns kommen. Für sie gestalten wir unsere Leistungen und Angebote so, dass sie Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben können, die ihnen Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Ihnen bieten wir Arbeitsmöglichkeiten an, die vielfältig und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.**

Unsere Arbeit setzt dabei immer mehr auf die Beteiligung von Menschen mit Behinderung als wichtiges Qualitätsmerkmal. Als Experten in eigener Sache beziehen wir sie umfassend in unsere Arbeit ein und begleiten sie in unserer jeweiligen Funktion auf ihrem Weg. Das ist für uns gelebte Inklusion und Ausdruck eines wertschätzenden Miteinanders.

Mit der Beteiligung von Menschen mit Behinderung setzen wir zum einen gesetzliche Vorgaben wie die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung oder das Wohn- und Teilhabegesetz um. Zum anderen wollen wir Menschen mit Behinderung auch darüber hinaus beteiligen und immer mehr als inklusives Unternehmen wachsen. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist dabei unser Leitfaden.

2011 haben wir eine inklusive Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die konkrete Maßnahmen für das Erreichen dieser Ziele vorgibt und den Umsetzungsstand jährlich überprüft. Seit 2013 wird diese Aufgabe im Rahmen einer Leitungskonferenz gemeinsam von Geschäftsleitung, Bereichsleitungen und Beiräten wahrgenommen.

Beteiligung setzt auf einen systematischen und verbindlichen Austausch. So fanden auch 2016 regelmäßig Quartalsgespräche von Geschäftsleitung und Werkstattrat statt. Einmal im Jahr trafen sich auch Geschäftsleitung, Werkstattrat und Betriebsrat zum Austausch. Beiräte nehmen sowohl an den Teamsitzungen in den Werkstätten und Wohnstätten, als auch an der jährlich stattfindenden Klausur der Führungskräfte teil. Für den Protesttag haben wir 2016 und 2017 auch die Beiräte des Kreises und der Stadt Gütersloh als unsere Auftraggeber für diese Veranstaltung hinzugezogen.

Inklusiv sind inzwischen auch Veranstaltungen wie Rentnertreffen und Jubiläumsfeier. Beiräte nehmen außerdem an wichtigen Vorstellungsgesprächen teil oder arbeiten in der Verwaltung mit. Sie unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisationsentwicklung. So entsteht auch eine inklusivere Verwaltung.

Intern haben wir weiter für Barrieren sensibilisiert und diese abgebaut. Das Büro für Leichte Sprache stärkt seit 2014 die barriereärmere Kommunikation im Unternehmen. Die Fachgruppe Barrierefreiheit setzt sich mit räumlichen Hindernissen auseinander.

Menschen mit Behinderung sind zudem in thematische Arbeitsgruppen eingebunden und gestalten in einer inklusiven Redaktion aktiv unser Mitarbeitendenmagazin freiZEITung mit. Mitwirkung vermittelt Wertschätzung und schafft Selbstbewusstsein. Dadurch entsteht ein Dialog auf Augenhöhe und schafft eine neue Gesprächskultur. Mitarbeitende mit Behinderung sind besser informiert und können eigenständiger ihre Interessen vertreten.

Personenunabhängig bleibt interne Beteiligung ein Grundsatz unserer Unternehmenskultur. Wir wollen unsere Ansätze dabei stetig weiterentwickeln, neue Impulse aufnehmen und umsetzen.

# UNSER SOZIALDIENST

Der Sozialdienst übernimmt in der Werkstatt eine zentrale Rolle. Übergreifend arbeitet er in den Bereichen Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe und Berufliche Inklusion sowie für die wertkreis eigenen Integrationsunternehmen. 19 Fachkräfte der Sozialarbeit / Sozialpädagogik sind für Mitarbeitende und Teilnehmende mit Behinderung tätig. Der Sozialdienst ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Ansprüchen der Produktion und der persönlichen Entwicklung des Einzelnen. Er koordiniert Teilhabeleistungen am Arbeitsleben in Abstimmung mit den Kostenträgern.

Der Sozialdienst achtet auf die Selbstbestimmung und Inklusion. Er stellt Stärken jedes Einzelnen in den Vordergrund. Die Barrierefreiheit ist dabei eine wichtige Säule, um gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. Der Sozialdienst ist wesentlicher Initiator und Wegbereiter der Leichten Sprache, sowohl in den Angeboten der Weiterbildung als auch in der Informationsvermittlung. Dadurch ist der Sozialdienst ein wichtiger Unterstützer im Prozess der Personalentwicklung und Schnittstelle, um Bedarfe zusammen zu führen und neue individuelle Ansätze zu schaffen.

Aufgrund des demographischen Wandels nimmt die Anzahl der älter werdenden Menschen auch im Werkstattbereich weiter zu. Die Weiterentwicklung einer adäquaten Begleitung und Versorgung für diese Personengruppe wurde in den vergangenen Jahren immer mehr zum zentralen Thema und wird auch zukünftig den Sozialdienst verstärkt beschäftigen.

Im sich abzeichnenden Wettbewerb des Reha-Marktes wird auch der Sozialdienst eine entscheidende Rolle einnehmen. Beratung, Reha-Marketing und die Individualisierung von Angeboten sowie der Zugang zum Arbeitsmarkt werden weiterhin für die Attraktivität der Werkstatt ausschlaggebend sein.

Der Sozialdienst ist erster Anlaufpunkt für Interessierte einer Werkstatt. Im Rahmen des Case-Management berät er zu sozialrechtlichen Themen und Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben, z.B. zum Persönlichen Budget und anderen Unterstützungsmöglichkeiten. Er ist in dem Prozess der Vermittlung von interessierten Teilnehmern und Mitarbeitenden in den allgemeinen Arbeitsmarkt eingebunden. Er arbeitet im Netzwerk mit anderen Kooperationspartnern wie Kliniken, Fachärzten, gesetzlichen Betreuern und Angehörigen. Er ist interner und externer Projektgestalter (z.B. Woche der seelischen Gesundheit oder der Weiterentwicklung von arbeitsbegleitenden Angeboten).

Der Sozialdienst ist in allen wichtigen internen Gremien vertreten und somit in die wesentlichen Werkstattthemen und -prozessen eingebunden.





# UNSERE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Unter dem Oberbegriff Organisationsentwicklung fassen wir alle Managementsysteme und gesetzlichen Anforderungen zusammen nach denen wir bei wertkreis Gütersloh arbeiten. Hier haben wir 2016 eine Neuausrichtung vollzogen.

Zur Organisationsentwicklung gehören: Unser QM (DIN EN ISO 9001:2008/15), OH-SAS, die Arbeitssicherheit, der betriebsärztliche Dienst, die Hygiene, HACCP, IFS, das AGG und der Datenschutz. Auch der Bereich der Kommunikation wirkt in der Organisationsentwicklung eng mit. Die Organisationsentwicklung ist das Instrument, mit dem wir unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen systematisch entsprechend den Anforderungen unserer Kunden weiterentwickeln und klare und nachvollziehbare Strukturen zum Erreichen und Überprüfen unserer Ziele beschreiben. Es ist unser Ziel, alle unsere Leistungen so zu gestalten, dass sich Möglichkeiten zum Erlangen von Fertigkeiten und Kenntnissen, für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben eröffnen. Dazu legen wir höchsten Wert darauf, die Aufträge unserer externen gewerblichen Kunden gewissenhaft auszuführen und verlässliche Vertragspartner zu sein.

Durch Erstellung von Prozesslandkarten mit Differenzierung in Management-, Kern- und Unterstützungsprozessen wird das Managementsystem weitgehend transparent und findet somit sicher noch stärkere Akzeptanz. Diese einheitliche Struktur umfasst Methoden und Instrumente zur Einhaltung von gesetzlichen und internen Anforderungen aus den unterschiedlichen Bereichen.

Alle Prozesse werden regelmäßig nach strengen Qualitätsnormen überprüft - zum Teil wie bei der Lebensmittelsicherheit. Auch das ist Ergebnis der Neuausrichtung dieses Bereiches.

Daran sollen alle Mitarbeitenden von der Basis bis hin zur Geschäftsführung und Geschäftsleitung gemeinsam mitwirken – durch Vorschläge und als Experten ihrer Arbeitsbereiche. Wir sind überzeugt davon, auf diese Weise eine sinnvolle, organische und vor allem effektive Weiterentwicklung unserer Organisation zu erreichen.

Am 18.10.2016 hat darum die Auftaktsitzung zum neuen Jour-fixe Organisationsentwicklung stattgefunden. An diesem Treffen nehmen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen teil. Jeder Mitarbeitende kann so ein aktiver Teil der Organisationsentwicklung sein. Wir glauben, dass wir so auf die Themen aufmerksam werden, die wirklich wichtig sind auf unserem Weg hin zu einem System, das die Arbeit der Kollegen verbessert und erleichtert bei gleichzeitiger Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Unsere Systeme soll den Menschen dienen, die mit ihnen arbeiten – nicht umgekehrt.

Ziel der Organisationsentwicklung 2017 wird es sein, die fachlichen Anforderungen der Fachstellen und die bereichsbezogenen Anforderungen der MitarbeiterInnen der Basis zusammenzubringen und abzugleichen. Als Ergebnis davon sollen die Prozesse möglichst einfach und praxisgerecht aufbereitet dann bereichsbezogen in den Arbeitsalltag integriert und dort etabliert werden. 2017 soll zudem ein Intranet System implementiert werden, das die Arbeitsprozesse weiter vereinfacht und sie nachvollziehbarer und effizienter macht.





Bei der Organisationsentwicklung orientieren wir uns vor allem an folgenden Leitlinien.

**Vorausschauend agieren:**

Unser Unternehmen reagiert mit strategischen Überlegungen nicht nur auf Veränderungen, sondern blickt in die Zukunft und überlegt im Voraus, was getan werden muss, um unter sich verändernden Rahmenbedingungen auch noch in Jahren erfolgreich zu sein.

**Qualität sichern:**

Die Qualität unserer Arbeit ist der entscheidende Faktor für die Zufriedenheit aller unserer Kunden. Wir verpflichten uns, die geltenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu beachten und umzusetzen. Unsere Mitarbeitenden stehen für gelebte Qualität. Ihre Haltung entscheidet mit über die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

**Arbeitssicherheit gewährleisten:**

Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Wir gewährleisten die Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen unter Berücksichtigung unserer Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen die Sicherheit, die betriebliche Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeiter/-innen. Wir verstehen Arbeitssicherheit als dynamischen Prozess.

**Umwelt schonen:**

Die optimale Ausnutzung von Energie, Materialien und natürlichen Rohstoffen sowie der schonende Umgang mit der Umwelt sind für uns selbstverständlich. Wir arbeiten permanent an der Reduzierung unseres Ressourcenverbrauches und binden dabei unsere Mitarbeiter/-innen ein.

**Lebensmittelsicherheit schaffen und erhalten:**

Im Bereich der Lebensmittelproduktion wollen wir unseren Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte liefern. Um Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, werden alle Produktionsprozesse regelmäßig auf die Einhaltung der strengen Qualitätsnormen geprüft. Wir gewährleisten so die höchstmögliche Sicherheit für unsere Kunden.



# UNSERE QUALITÄT

Regelmäßig stellen wir uns der Überprüfung und Zertifizierung durch externe unabhängige Prüfinstitute. Alle Unternehmensbereiche werden seit 2002 nach DIN EN ISO 9001:2008 - International Organization for Standardization und seit 2007 nach OH-SAS 18001:2007- Occupational Health and Safety Assessment Series - überprüft. Das externe Audit 2016 hat wertkreis Gütersloh ohne Beanstandungen und mit einigen good practice Auszeichnungen bestanden. Die Zertifizierung unter der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 wird 2017 angestrebt.

2012 wurde unser Bereich Berufliche Bildung erstmals nach den Richtlinien der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung AZAV als Weiterbildungsträger nach SGB III zertifiziert.

Unsere lebensmittelproduzierenden Bereiche der Marke Kiebitzhof erfüllen seit 1996 die Richtlinien des Bioland-Verbandes. Seit 2011 ist die Produktion unseres Knäckebrottes in unserer Bioland-Bäckerei zudem nach den Richtlinien des IFS 6.0 - International Featured Standard - Food zertifiziert und garantiert unbedenklichen Genuss. Im vergangenen Jahr erreichten wir bei dieser Zertifizierung zum wiederholten Mal über 96 %. Ein Spitzenwert!

Darüber hinaus gibt es diverse Prüfungen innerhalb unseres Unternehmens, z.B. jährliche Prüfungen des Altenzentrums Wiepeldoorn und der Kurzzeitpflegeeinrichtung „Die Arche“ durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Im Rahmen von Lieferanten-Audits werden Teilbereiche unseres Unternehmens von externen Stellen überprüft. Intern leisten wir mit einer Arbeitsgruppe Barrierefreiheit, dem HACCP-Team, Hygieneschulungen und vielem mehr ebenfalls einen Beitrag zur Qualitätssicherung.



# RÜCKBLICK 2016

wertkreis Gütersloh hat das gute Jahresergebnis 2015 auch 2016 bestätigen können: Das Unternehmen weist für 2016 ein Plus von 1,53 Millionen Euro aus. Unter Berücksichtigung der Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2015 - damals schlug ein Veräußerungsgewinn von 1,3 Millionen Euro positiv zu Buche – hat die gGmbH das gute Ergebnis des Vorjahrs damit wiederholen können. Das Jahresziel 2016 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen, wurde deutlich erreicht. Die wirtschaftliche Basis der wertkreis Gütersloh gGmbH konnte somit auch 2016 weiter gestärkt werden.

Im Bereich der Beruflichen Teilhabe und der Beruflichen Inklusion wurden zum Jahresende 1.337 (Vorjahr 1.321) Mitarbeitende mit Behinderung begleitet. In der Beruflichen Bildung 158 (Vorjahr 172).

Die Struktur der Mitarbeitenden mit Behinderung hat sich wie erwartet weiter verändert: Der Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf ist erneut gewachsen. Dieser Prozess wird anhalten. Auch der Anteil an Teilzeitarbeit im Werkstattbereich ist gestiegen. Dies ist auch der erfreulichen Tatsache geschuldet, dass unsere Mitarbeitenden mit Behinderung meist ein höheres Alter erreichen, als noch vor einigen Jahren. Beide Entwicklungen fordern uns heraus, für ältere Menschen und Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen angemessene Teilhabemöglichkeiten zu schaffen.



Die gute Auftragslage hielt auch 2016 weiter an. Das gilt im Besonderen für den Bereich der Beruflichen Teilhabe. Natürlich profitieren wir hier von der konstant guten Konjunkturlage und dem breiten Branchenmix im Kreis Gütersloh. 2016 konnten wir zusätzlich zu den etablierten und zum Teil langjährigen Kunden wieder viele neue Auftraggeber hinzugewinnen. Das zeigt wie variabel und flexibel wir hier mittlerweile aufgestellt sind. Die Mitarbeitenden mit Behinderung im Werkstattbereich werden an dem positiven Ergebnis mit einer Bonuszahlung beteiligt.

## Verbesserung der Infrastruktur

Wir haben 2016 die Erweiterung der Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53 begonnen. Hier entsteht eine Kombination aus Lager- und Fertigungshalle. Das bedeutet für die Zukunft: Kürzere Wege, effektivere Produktion und vor allem qualitativ hochwertige, neue Arbeitsplätze für unsere KollegInnen mit Behinderung – ein wichtiger und notwendiger Schritt. Unsere Kindertageseinrichtung Hulahoop haben wir 2016 zu einer 5-zügigen, additiven Einrichtung ausgebaut. Gerade in diesem Arbeitsfeld hat sich die Nachfrage der Familien dynamisch hin zu Förderangeboten in Regeleinrichtungen verlagert. Die neu zu besetzenden Plätze sind ab Sommer 2017 bereits ausgebucht und Anfragen für den Sommer 2018 liegen vor.

## Inklusionserfolge

10 Vermittlungen auf den 1. Arbeitsmarkt 2016 und neue Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung waren absolute Highlights 2016. Auch in Zukunft möchten wir mehr Menschen direkt von der Beruflichen Bildung, über die Berufliche Inklusion in den 1. Arbeitsmarkt vermitteln. Der Ausbau zertifizierbarer Abschlüsse und der Anstieg möglicher Praktikumsplätze bei Firmen auf dem 1. Arbeitsmarkt tragen dazu bei.

## Ziele 2016 erfolgreich umgesetzt

Die Ergebnisse unserer unternehmensweiten, externen Audits (AZAV, ISO 9001:2008 und OHSAS 18001:2007) durch den TÜV Nord haben sich im vergangenen Jahr noch einmal deutlich verbessert. Überprüfungen unserer Wohneinrichtungen und unserer lebensmittelproduzierenden Bereiche erreichten zum Teil Spitzenwerte. Auch die Entwicklung im Altenzentrum Wiepeldoorn ist anhaltend positiv. Hier konnten wir die Belegungsquote erneut steigern.

Die Unternehmenssteuerung wurde mit der Schaffung einer Organisationsentwicklung, die sich auf die Expertise ausgesuchter und engagierter KollegInnen aus allen Bereichen des Unternehmens stützt, erheblich verbessert. Damit konnten wir unser Ziel umsetzen, die Arbeitsfelder aller Unternehmensbereiche hinsichtlich ihrer Qualität und Entwicklungsoptionen durch ein angemessenes und zukunftsorientiertes Managementsystem zu unterstützen.

Mit dem Relaunch unseres Internetauftritts, unseres Corporate Designs und auch der verstärkten Präsenz in den sozialen Medien haben wir einen ersten Schritt in Richtung zeitgemäßer Bewerbungs- und Informationsstrukturen gemacht. Wir steuern unsere Marketing- und ÖA-Maßnahmen jetzt gezielter und bewusster. Bisherige Bewerbungswege werden hinterfragt.

Insgesamt waren die Ziele auch in diesem Jahr folgerichtig abgeleitet, die strategische Ausrichtung war schlüssig und richtig.



# AUSBLICK UND ZIELE 2017

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) ist am 29. Dezember 2016 im Bundesgesetzblatt mit verschiedenen Regelungen zum Inkrafttreten veröffentlicht worden. Da das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht größere Bedeutung zumisst, werden sich die Aufgabenbereiche von wertkreis Gütersloh in Zukunft an diese neuen Anforderungen anpassen.

## Herausforderungen annehmen

Bis zum 1. Januar 2020 wird das BTHG vor allem im Bereich Wohnen zu Veränderungen führen. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen getrennt. Das bedeutet für die stationären Wohneinrichtungen, dass man ab 2020 nur noch von „gemeinschaftlichem Wohnen“ spricht. Hierdurch werden auch die Anforderungen an das ambulant betreute Wohnen wachsen. Die Umstellungen fordern von wertkreis Gütersloh und seinen Mitarbeitenden ein hohes Maß an Flexibilität und kundenorientierter Begleitung. Die Anpassungen an die neuen Anforderungen werden wir kundengerecht umsetzen.

## Kompetenz sichtbar machen

Für die Bereiche Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe, Kiebitzhof und Berufliche Inklusion wird die Herausforderung darin bestehen, dass neue Anbieter, die nicht dieselben Voraussetzungen erfüllen müssen wie anerkannte Werkstätten, den Markt erweitern werden. wertkreis Gütersloh wird sich dieser Öffnung des Marktes nicht nur mit anhaltend guten Arbeits- und Teilhabeangeboten stellen, sondern die hohe Qualität seiner Angebote und sein fachliches Monopol hier auch nach Außen deutlich machen: wertkreis Gütersloh ist und bleibt bei Bildung, Teilhabe und Inklusion für Menschen mit Behinderung weiterhin der Kompetenzträger im Kreisgebiet. 2017 werden wir neue Wege zur Vermarktung und Bewerbung prüfen. So wird etwa der Kiebitzhof seine Außendarstellung erneuern und auch die Etiketten seiner Produkte überarbeiten.

## Arbeitsangebote weiter spezialisieren

Viele Menschen mit psychischen Behinderungen wünschen sich noch spezifischere Angebote für die Teilhabe an Arbeit. Darauf wollen wir in Zukunft noch detaillierter eingehen. Es ist darum eines unserer Ziele für 2017, hier die Möglichkeiten für Beratungsstellen und Tagesförderstellen im Kreisgebiet zu sondieren und ggf. aktiv zu werden. So lassen sich Bedarfe bereits frühzeitig feststellen und flexibler erfüllen.

## Demografischem Wandel begegnen

Im Dezember 2016 hat die Gesellschafterversammlung von wertkreis Gütersloh entschieden, dass wertkreis Gütersloh das Altenzentrum Wiepeldoorn weiter betreiben wird. Aufgrund der demographischen Entwicklung von Menschen mit Behinderungen, wollen wir die Expertise des Altenzentrums nutzen, um künftig auch für älter werdende Menschen mit Behinderungen im Kreis Wohnangebote schaffen zu können. Im Bereich Wohnen wollen wir der steigenden Nachfrage durch Auslagerung stationärer Plätze und zusätzlich einem intensiv ambulant betreuten Wohnangebot nachkommen.

## Ethische Grundlagen stärken

2017 soll auch ein Jahr der Rückbesinnung auf die ethischen Grundlagen unserer Arbeit für Menschen mit Behinderung sein. Eine neue Ethikrichtlinie ist ebenso geplant, wie ein Fachtag zum gleichen Thema. Regelmäßige Rückbesinnung auf die Kernthemen unsere Arbeit stärkt uns im Verständnis unserer Aufgaben und schafft eine positive und produktive Arbeitsatmosphäre.

Auch an anderer Stelle werden wir uns 2017 weiter verbessern: Die Kiebitz Dienstleistungen planen 2017 den Neubau einer Fahrzeughalle mit Bürotrakt. Hier werden zusätzlich neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen. Im Bereich der Organisationsentwicklung werden wir 2017 damit beginnen, ein Intranetsystem aufzubauen, das die Bereiche in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen wird.

Unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen sowie der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen plant wertkreis Gütersloh für 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.





# HIGHLIGHTS 2016

# 23



# HIGHLIGHTS 2016



## BAUMAßNAHMEN

Wir haben uns 2016 vergrößert und damit klar verbessert: Im Hulahoop entstand nach großem Umbau eine neue Gruppe. Die Einrichtung ist jetzt additiv. Die Kiebitz Dienstleistungen planten eine Erweiterung von Büro und Fahrzeugtrakt und an der Hans-Böckler-Straße entsteht bis 2017 auf der grünen Wiese eine neue Multifunktionshalle, die die Werkstatt in Zukunft entlasten wird!

## AZW BLEIBT TEIL VON WERTKREIS GÜTERSLOH

Das Altenzentrum Wiepeldoorn blieb nach ergebnisoffener Ausschreibung bei wertkreis Gütersloh. Die Mannschaft um Wolfgang Willmanowski und Sabine Buss freute sich über die Nachricht und wertkreis Gütersloh kann nun planen, wie das Haus vielleicht ein Baustein werden kann, um die Bedarfe von älteren Menschen mit Behinderung zu erfüllen. Auf die gemeinsame Zukunft darf man in jedem Fall gespannt sein.



Januar

März

Juni

August

Dezember

## RICHTIG KOMMUNIZIEREN WILL GELERNT SEIN.

Das gilt auch für Werkstattträte. Im Januar veranstaltete wertkreis Gütersloh für den Werkstatttrat eine Kommunikationsschulung mit Profi Claudia Fischer. Hier lernten die Werkstattträte nicht nur den richtigen Auftritt sondern hinterfragten auch kritisch unsere internen Medien. Fazit: Jetzt kann sich jeder richtig Gehör verschaffen!



## BEGEGNUNG SCHAFFT INKLUSION

Das neue Konzept des Protesttags wurde enorm gut angenommen. Viele Menschen marschierten im Protestzug mit und bei der Westfälischen Kaffeetafel kam es zu zahlreichen Begegnungen mit Interessierten – außerdem war es sehr lecker! Den Blick aufs Wesentliche wagten auch viele Medienvertreter und berichteten über den Aktionstag des Aktionsbündnis' Inklusion Kreis Gütersloh!



## 25 JAHRE FREIZEITUNG

25 Jahre gibt es das Mitarbeitendenmagazin von wertkreis Gütersloh schon! Seit einem Vierteljahrhundert erzählt das Heft alle Geschichten rund um wertkreis Gütersloh. Eine tolle Leistung unzähliger Kolleginnen und Kollegen, die daran mitgewirkt haben. Das war dem Redaktionsteam dann auch eine Sonderausgabe wert. Seit 25 Jahren sind übrigens auch zwei der Redakteurinnen schon dabei. Ein Rekord für die Ewigkeit!?







# BERICHTE AUS DEN UNTERNEHMENS- BEREICHEN

# 2020







Ulrich Rötgers,  
Bereichsleiter  
Berufliche Bildung

TEILNEHMENDE	153
FACHPERSONAL	39
INTERNE PRAKTIKUMSPLÄTZE	85
EXTERNE PRAKTIKANT/-INNEN	42
ÜBERGANG IN EXTERNE ARBEITSPLÄTZE	13
WICHTIGE KOOPERATIONSPARTNER	Arbeiterwohlfahrt Gütersloh, Handwerksbildungszentrum Brackwede, Volkshochschule Gütersloh, Berufskolleg Bielefeld und Gütersloh, Kolping Akademie für Gesundheits- und Sozialwesen



## BERUFLICHE BILDUNG

Von Gütersloh aus koordiniert der Bereich Berufliche Bildung zentral die Angebote der Bildungsmaßnahmen für die Teilnehmenden mit Behinderung. Wir sind zugelassener Träger nach dem Arbeitsförderungsgesetz und zertifiziert nach AZAV. Wir orientieren uns dabei an anerkannten Berufsausbildungen, setzen auf Stärken unserer Teilnehmenden und kooperieren mit einer Vielzahl von Bildungsträgern und Firmen in der Region. Unsere Kurse zur Weiterbildung und Qualifizierung werden stetig ausgebaut.

Im ständigen Dialog mit dem Teilnehmenden begleitet ein Bildungsteam den jeweiligen Weg durch die Berufliche Bildung vom Eingangsverfahren bis zum Abschluss. Dank gezielter Feststellung der jeweiligen Stärken und Interessen können wir alle unsere Teilnehmenden gezielt qualifizieren und individuell fördern. Anerkannte Kompetenzermittlungsverfahren helfen uns bei der Begleitung einer Berufswegeplanung. Alle Ziele und Maßnahmen werden mit den Teilnehmern gemeinsam vereinbart und regelmäßig überprüft.

Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir unter anderem in technischen Fachbereichen, aber auch in Hauswirtschaft- und Ernährung, Pflege- und Betreuung, Garten- und Landschaftsbau sowie Büro und IT an. Das breite Angebot wird über unsere vielfältigen Kontakte in die Wirtschaft ergänzt. Auch hier suchen und finden wir immer mehr Wege in Richtung anerkannter Berufsausbildungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier arbeiten wir eng mit der Beruflichen Inklusion zusammen. Praktika bieten wir dezentral in allen Standorten von Wertkreis Gütersloh, in Integrationsgruppen und in Firmen in der Region an. Hier lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und stellen sich neuen Herausforderungen – ganz nach Wunsch innerhalb oder außerhalb der Strukturen der WfbM.

Ein kontinuierlicher und erfolgreicher Prozess ist die Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen vor Ort. Ausbildungsprojekte wie „Alltagshelfer“ und „Gewerbehelfer“ sind in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs 2016 erfolgreich angelaufen. Hier werden wir 2017 weiter daran arbeiten, Menschen für den 1. Arbeitsmarkt auszubilden. Teilnehmende können einige Qualifizierungen mit Prüfungen und Zertifizierungen bereits jetzt über externe Einrichtungen abschließen. Die Entwicklung eines Verfahrens zur Anerkennung erworbener Kompetenzen und die Ausgestaltung weiterer Bildungsgänge sehen wir als die beiden zentralen Aufgaben für die Zukunft an.

### Zu unserem gesetzlichen Auftrag gehört neben der fachlichen Qualifizierung auch die Stärkung der Persönlichkeit.

Auch die dazugehörigen Konzepte entwickeln wir weiter. Das 2016 eingeführte Kursprogramm bekommt bereits gute Rückmeldungen und wird sich weiter bewähren. Dieses Konzept wurde und wird auch in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ausgebaut werden. Bildungsteilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich auch mit allgemeinbildenden und aktuellen Themen zu beschäftigen.

Durch unser gutes Netzwerk können wir mittlerweile auch mehr Teilhabe direkt im Wohnumfeld der Menschen mit Behinderung anbieten. Über vereinsbezogene Aktivitäten, politische Gremienarbeit sowie den Umgang mit Musik, Kunst und Theater erfahren Menschen gemeinsam ihr soziales Umfeld und gestalten es aktiv mit.





Heinrich Hermwille,  
Bereichsleiter  
Berufliche  
Teilhabe



Andreas Holtmann  
Bereichsleiter  
Berufliche Teilhabe

## BERUFLICHE TEILHABE

Die Arbeit in unseren Werkstätten zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum und ein hohes Maß an Flexibilität in der Auftragsbearbeitung aus. Den Teilnehmenden der Beruflichen Bildung bieten wir in allen Werkstattstandorten Praktikumsplätze an. Wir setzen uns zudem dafür ein, für sie einen passenden Arbeitsplatz zu finden und sie auf den Übergang in Arbeitsverhältnisse außerhalb von wertkreis Gütersloh vorzubereiten. Auch 2017 bleibt das ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Über 150 namhafte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen setzen seit vielen Jahren auf unsere Leistungen: Die volle Zufriedenheit unserer Kunden ist dabei unser Anspruch. Deshalb bearbeiten hoch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende in unseren Werkstätten ihre Aufträge zuverlässig, termingerecht und in hoher Qualität. Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und der OHSAS 18001:2007.

Wichtig ist uns, dass wir als professioneller Dienstleister sowohl komplexe und hochtechnisierte Fertigungsprozesse mit unseren Kunden gestalten, als auch einfache und großvolumige Aufträge nach Vorgaben bearbeiten können.

Unsere Kunden reichen vom Endverbraucher über Verwaltungen und Handwerksbetriebe bis hin zu deutschland- und europaweit agierenden Konzernen der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrie.

## Die stabile wirtschaftliche Situation bestätigt sich im Jahresergebnis 2016.

Das gute Ergebnis und die starke Auslastung ist sicher mit den vielseitigen Angeboten von Produkten und Dienstleistungen ebenso zu begründen, wie auch mit der konstant starken Nachfrage unserer externen Kunden. Natürlich profitieren wir hier von der anhaltend allgemein guten Konjunkturlage und dem breiten Branchenmix im Kreis Gütersloh.

Gerade im Erfolg müssen wir aber den Blick für die Herausforderungen der kommenden Jahre schärfen: Durch die Verschiebung der Alterspyramide hin zu mehr älteren Mitarbeitenden mit Behinderung und einer damit oft einhergehenden Minderung der Leistungsfähigkeit sowie den in den vergangenen Jahren vermehrten Zugängen von Mitarbeitenden mit intensivem Assistenzbedarf müssen wir die Vereinbarkeit von Leistungsfähigkeit der Menschen mit Behinderung einerseits und Kundenanforderungen andererseits weiter gewährleisten.

Darum setzen wir auf die Entwicklung und Weiterentwicklung technischer Lösungen und digitaler Assistenzsysteme zur Unterstützung der Auftragsbearbeitung. Zur weiteren Teilhabe vieler Mitarbeitender mit Behinderung am Arbeitsleben ist zudem darum eine noch genauere Personenzentrierung - etwa die individuelle Anpassung der Arbeitsbedingungen und der benötigten Betreuungsleistung - erforderlich. In diese Richtung wollen und werden wir unsere Angebote und Infrastruktur 2017 weiterentwickeln.

<b>MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG</b>	1.284
<b>FACHPERSONAL</b>	229
<b>WERKSTÄTTEN</b>	Gütersloh, Hans-Böckler-Straße, Im Heidkamp, Fritz-Blank-Straße Brockhagen Halle / Westf. Rietberg Wiedenbrück



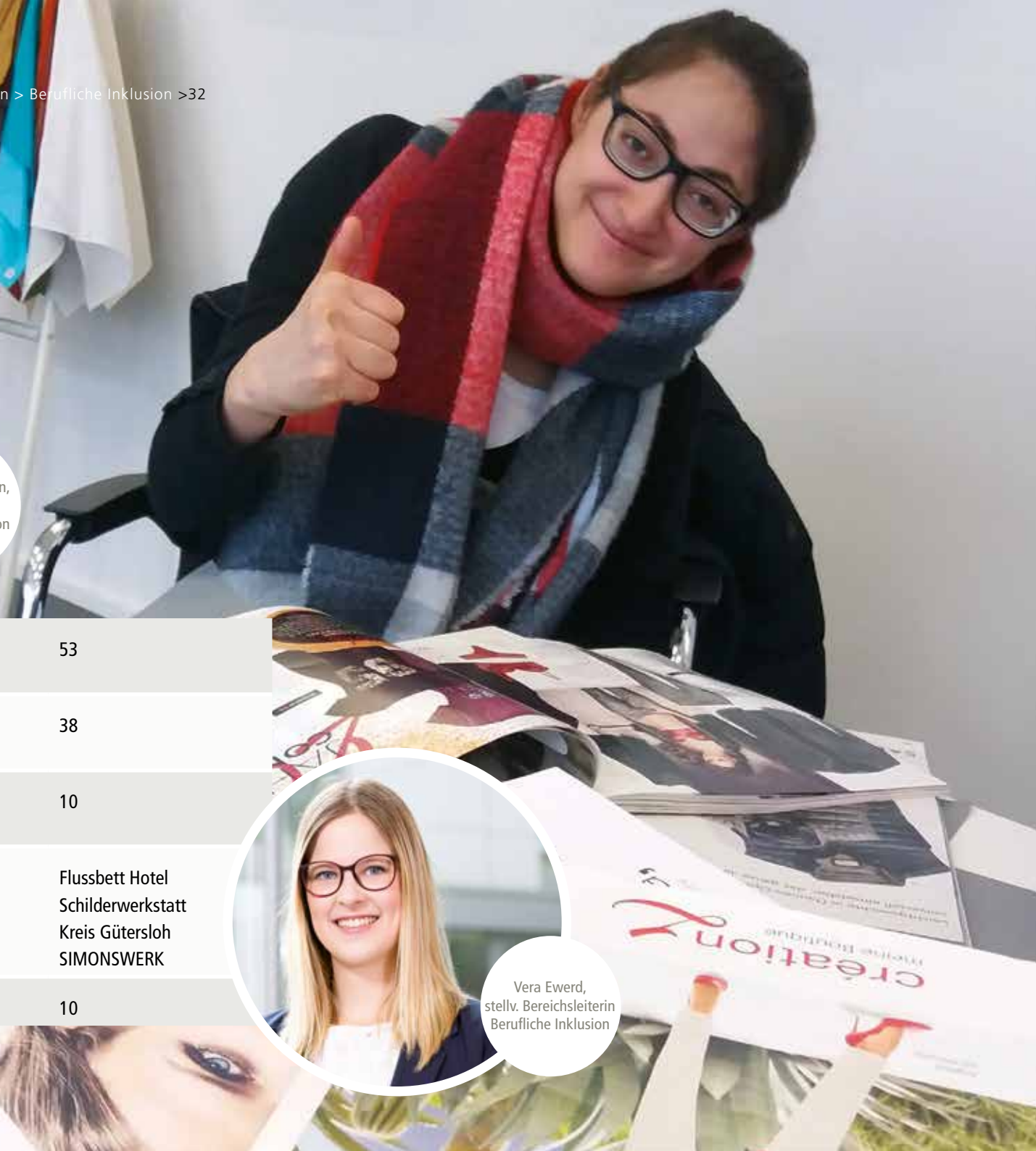


Ulrich Schlottmann,  
Bereichsleiter  
Berufliche Inklusion

MITARBEITENDE IN INTEGRATIONSGRUPPEN	53
MITARBEITENDE AUF INTEGRATIVEN EINZELARBEITSPLÄTZEN	38
VERMITTLUNGEN AUF DEN ERSTEN ARBEITSMARKT	10
INTEGRATIONSGRUPPEN	Flussbett Hotel Schilderwerkstatt Kreis Gütersloh SIMONSWERK
FACHPERSONAL	10



Vera Ewerd,  
stellv. Bereichsleiterin  
Berufliche Inklusion



# BERUFLICHE INKLUSION

Die Berufliche Inklusion verbindet wertkreis Gütersloh mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ziel des Unternehmensbereiches ist die aktive und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. Unsere Integrationsassistenten gewinnen Unternehmen für die Vision einer inklusiven Arbeitswelt.

Die Integrationsassistenten sind zuständig für Akquise, Vorbereitung und Begleitung von Praktika bei externen Unternehmen. Dieser Aufgabe werden wir mit zwei Herangehensweisen gerecht: Unsere Mitarbeitenden haben Talente und Interessen sowie Vorstellungen von ihrem „Wunscharbeitsplatz“. Die Integrationsassistenten haben die Aufgabe, gemeinsam mit den Mitarbeitenden, die individuellen Kompetenzen herauszuarbeiten und die Mitarbeitenden im Bewerbungsprozess für einen geeigneten Praktikums- oder Arbeitsplatz zu unterstützen. Der Mitarbeitende agiert in diesem Prozess selbständig und aktiv. Dabei wird er in seiner beruflichen Entwicklung von den Integrationsassistenten begleitet.

Firmen, die einen Arbeitsplatz mit einem Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh besetzen wollen, wenden sich direkt an die Integrationsassistenten. In einem Beratungsgespräch wird dieser Arbeitsplatz in Bezug auf inklusive Rahmenbedingungen bewertet und über eine Stellenausschreibung allen Mitarbeitenden in den Werkstätten zugänglich gemacht.

Sind Mitarbeitende interessiert, wenden Sie sich an den Sozialdienst und erhalten eine Beratung durch die Integrationsassistenten. Im weiteren Verlauf wird der Arbeitsplatz besichtigt, bei Interesse wird ein Praktikum vereinbart.

Ist dies für beide Seiten erfolgreich, erfolgt die Einrichtung eines ausgelagerten Arbeitsplatzes, der Mitarbeitende bezieht ein leistungsbezogenes Entgelt und ist zunächst weiterhin bei wertkreis Gütersloh beschäftigt.

Ist daraufhin ein Übergang in eine Festanstellung bei dem jeweiligen Unternehmen möglich, schalten die Integrationsassistenten die zuständigen Fachstellen für die Beantragung von Fördermitteln und ergänzender Beratung ein.

## 2016 fanden 10 Mitarbeitende einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz und verließen wertkreis Gütersloh.

Das ist ein Spitzenwert! Stand April 2017 wurden bereits 3 Mitarbeitende in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt. Die Berufliche Inklusion kann mittlerweile 40 feste ausgelagerte Arbeitsplätze vorweisen, Tendenz steigend. Bis Ende des Jahres 2017 sollen 85 Mitarbeitende in Integrationsgruppen und auf ausgelagerten Arbeitsplätzen tätig sein.

Seit August 2016 begeistert das Projekt KICK Start Mitarbeitende aus der Beruflichen Teilhabe für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier wird ihnen eine regelmäßige Qualifizierung in arbeitsrelevanten Kompetenzen und eine individuelle Praktikumsbegleitung angeboten. Das Projekt wird sehr gut angenommen und soll 2017 weiterentwickelt werden.





WOHNSTÄTTEN	5
PLÄTZE IN WOHNSTÄTTEN	165
PLÄTZE IN DER TAGESBEGLEITUNG	20
PLÄTZE IM KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE	15
VEREINBARUNGEN IM AMBULANT BETREUTEN WOHNEN	77
FACHPERSONAL	201



Thomas Huneke,  
Bereichsleiter  
Wohnen

## WOHNEN

Unsere Wohnangebote sind so vielfältig wie die Menschen die bei uns wohnen. Je nach Hilfebedarf, individueller Lebenssituation und Wünschen bieten wir die passende Wohnform – von der Wohnstätte oder Außenwohngruppe über Ambulant Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung, bis hin zur Tagesbegleitung oder Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche – an. Unsere Auslastungszahlen waren auch 2016 voll zufriedenstellend.

Dort, wo Menschen mit Behinderungen arbeiten, sollten auch Wohnmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Aus diesem Gedanken heraus hat wertkreis Gütersloh ab 1990 begonnen, Wohnangebote zur Verfügung zu stellen. An den Standorten der Werkstätten entstanden so zunächst stationäre Wohneinrichtungen in Gütersloh, Halle / Westf. und Rheda-Wiedenbrück. Bereits 1992 wurde mit den Kostenträgern eine Vereinbarung zum Ambulant Betreuten Wohnen abgeschlossen. So entstand in Gütersloh die erste Wohngemeinschaft, die als ambulante Wohnform umgesetzt wurde. Die Wünsche der Menschen mit Behinderung, die politischen und finanziellen Entwicklungen und nicht zuletzt die UN-Behindertenrechtskonvention haben immer wieder zur Weiterentwicklung und Fortschreibung dieser Konzepte geführt. So entstanden in der Vergangenheit unterschiedlichste Wohn- und Assistenzformen.

Ein großes Ziel, in den stationären Einrichtungen Doppelzimmer abzubauen, haben wir bereits 2012 umgesetzt. Die Verbesserung der Bedingungen im Ambulant Betreuten Wohnen führte dazu, dass wertkreis Gütersloh dieses Angebot deutlich erweitern konnte.

Die Zahl der Menschen mit geistiger Behinderung, die das Rentenalter erreichen, wächst auch in unseren Wohneinrichtungen. So erhalten die unterschiedlichen Angebote der Tagesbegleitung innerhalb der Einrichtungen eine immer größere Bedeutung. Wir werden diese Angebote bedürfnisgerecht weiterentwickeln.

Mit der externen Tagesbegleitung, die wir in der Wohnstätte Unter den Ulmen anbieten, haben wir unser Angebot für ältere Menschen mit Behinderungen, die nicht in unseren Wohnstätten leben, erweitert.

## Dem Gedanken der Inklusion verpflichtet, gehen wir den Weg hin zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung weiter.

Dabei sind wir offen für neue Ideen und setzen vor allem auf eine stärkere Personenzentrierung unserer Hilfen. So soll die richtige Form von Hilfe unmittelbar bei jedem Einzelnen ankommen und eine stärkere Selbstbestimmung ermöglichen. Einen entsprechenden Dialog haben wir 2016 fortgeführt. Dabei konnten wir klare Vereinbarungen zwischen der Einrichtung und allen Menschen, die unsere Wohnangebote in Anspruch nehmen, treffen.

Insbesondere die Entwicklung neuer Wohnangebote in Gütersloh und dem Süden des Kreises bleibt in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Dabei wollen wir auch das Konzept des Intensiv Ambulant Betreuten Wohnens stärker in den Blick nehmen. Herausforderungen, die uns bei der Umsetzung dieser Angebote in den kommenden Jahren begleiten werden, sind die Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die Neuerungen durch das Pflegestärkungsgesetz. Sie stellen die alten Systeme in Frage, bieten aber möglicherweise auch Chancen der Neu- und Weiterentwicklung unserer Angebote. Dies wird Neuentwicklungen von stationären und ambulanten Wohnangeboten unmittelbar beeinflussen.





Katja Kosfeld  
Bereichsleiterin  
Kindertages-  
einrichtungen

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	3
PLÄTZE INSGESAMT	202
PLÄTZE FÜR KINDER MIT BEHINDERUNG	27
FACHPERSONAL	44

## KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Der Bereich besteht aus insgesamt drei additiven Einrichtungen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung betreut und durch Fachkräfte gefördert werden. Das besondere an unseren Einrichtungen: Sie alle haben konzeptionelle Schwerpunkte und entwickeln so ihr ganz eigenes Profil. Um den sich verändernden gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und gleichbleibend gute Qualität dauerhaft sicherzustellen, sind unsere Kindertageseinrichtungen im Qualitätsmanagement zertifiziert. Auch im Jahr 2016 standen in allen Einrichtungen die konzeptionelle Arbeit und die weitere Umsetzung der Inklusion im Fokus.

### Der gesellschaftlichen Entwicklung folgend, führen wir jetzt alle drei Kindertageseinrichtungen als additive Angebote.

Hier betreuen und fördern wir Kinder mit und ohne Behinderung sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen in gemeinsamen Gruppen. Dies entspricht dem mehrheitlichen Wunsch der Eltern und folgt dem Leitbild einer inklusiven Gesellschaft entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention. Im Gütersloher Stadtteil Kattenstroth befindet sich die Kindertageseinrichtung „Hulahoop“, deren Schwerpunkt in der Bewegungserziehung liegt. Zusätzlich ist die Kita im Bereich gesunde Ernährung zertifiziert. Die Umwandlung und Erweiterung von einer 4-zügigen integrativen zu einer 5-zügigen additiven Einrichtung stand 2016 im Mittelpunkt. Die neu hinzugekommenen acht heilpädagogischen Plätze, werden nun in zwei inklusiven Gruppen angeboten. Seit August 2016 werden hier insgesamt 90 Kinder betreut. Im Jahr 2016 machte die

Einrichtung auch wie im Vorjahr durch Spendenaktionen, Teilnahme an sportlichen Aktivitäten und einem Theaterprojekt der Liz Mohn-Stiftung auf sich aufmerksam.

Die Kindertageseinrichtung „Die Spürnasen“ in Marienfeld- Harsewinkel betreut insgesamt 53 Kinder in drei Gruppen, davon neun Plätze für Kinder mit einem heilpädagogischen Förderbedarf. Der Schwerpunkt Forschen, Entdecken und Wahrnehmen wurde auch 2016 mit vielfältigen Aktionen erfolgreich umgesetzt. Wie im Vorjahr, fanden durch die Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ verschiedene Projekte statt. Ein großes Ereignis 2017 wird das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen sein.

Die Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“, die seit August 2013 in Schloß Holte-Stukenbrock ansässig ist, vernetzte sich auch 2016 weiter erfolgreich mit vielen neuen Unterstützern und Kooperationspartnern und hat sich in Schloß Holte-Stukenbrock mittlerweile sehr gut etabliert. Wie im Vorjahr nahm die Einrichtung auch in diesem Jahr wieder am „Sternchen-Lauf“ und dem großen Karnevalsumzug in Stukenbrock teil. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich Kunst und Musik. Bei den „Jungen Wilden“ werden insgesamt 61 Kinder in vier Gruppen betreut, davon sind ebenfalls neun Plätze für Kinder mit einem heilpädagogischen Förderbedarf vorbehalten.

Im Jahr 2017 werden die bestehenden Konzepte und Schwerpunkte der Einrichtungen weiter entwickelt und optimiert – sowohl mit neuen heilpädagogischen Schwerpunkten, als auch auf Basis der veränderten KiBiz Gesetzesgrundlagen. Besonders das Thema Partizipation – Mitgestaltung der Kinder – wird in allen Einrichtungen eine wichtige Rolle spielen. Zudem möchten wir das additive Modell über unsere Netzwerke und mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit noch bekannter machen.





PLÄTZE IN DAUERPFLEGE	72
PLÄTZE IN KURZZEITPFLEGE	9
PLÄTZE IN TAGESPFLEGE	12
SENIORENWOHNUNGEN	10
FACHPERSONAL	87



Wolfgang Willmanowski,  
Leiter Altenzentrum Wiepeldoorn



Sabine Buss,  
Pflegedienstleitung,  
Altenzentrum Wiepeldoorn



# ALTENZENTRUM WIEPELDOORN

**Kompetent pflegen, die individuellen Bedürfnisse unserer Gäste erfüllen und ein Miteinander schaffen, das Lebensfreude und ein Gefühl von aufgehoben sein vermittelt: Das ist für uns Anspruch und Aufgabe zugleich. Die Gäste, Bewohner und Angehörigen werden dabei stets mit einbezogen: Von der Beratung in Verwaltungsangelegenheiten bis zu Fragen und Anregungen für das tägliche Miteinander.**

## Unser Team möchte, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab für Erfolg.

Unser Haus liegt mitten im Ortskern von Schloß Holte-Stukenbrock. So können die Bewohnerinnen und Bewohner die Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés gut erreichen. Der hauseigene Garten mit schöner Sonnterrasse und Teich lädt zum Verweilen ein. Eine Kapelle im Haus bietet jederzeit die Möglichkeit zur inneren Einkehr. In unserer hauseigenen Küche gibt es seniorenrechtliche und vor allem leckere Mahlzeiten.

Bei uns steht jeder Gast und Bewohner mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Zentrum aller Pflege- oder Betreuungs-Maßnahmen. Es ist unser Ziel, unsere Leistungen stets individuell auf jede Einzelperson abzustimmen. Wir denken nicht allein funktionsorientiert, sondern wir handeln beziehungsorientiert, denn wir wissen: Beziehungen zwischen Menschen zuzulassen und zu leben, ist wesentlicher Bestand-

teil von Pflege und Betreuung. Diese Bezugspflege schafft persönliche Bindungen und ermöglicht es dem Pflegenden, die individuellen Wünsche und Erwartungen des Einzelnen noch besser zu berücksichtigen und auf seine Eigenheiten und Lebenserfahrungen einzugehen. So schaffen wir die so wichtige Vertrautheit zwischen Pflegendem und Gepflegten.

Fachliche und soziale Kompetenz sind dafür gleichermaßen Grundvoraussetzungen. Darum legen wir Wert auf eine Teamstruktur, in der sich hohe Fachlichkeit mit menschlicher Anteilnahme und Wärme im Sinne einer Rundumversorgung unserer Gäste verbinden.

2016 mussten Pflegesatzveränderungen durch das PSG II umgesetzt werden, Belegzahlen mussten überprüft und überarbeitet werden. Dazu haben wir auch unsere Qualitätsstandards weiterentwickelt. All das natürlich im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner. 2016 fiel auch die Entscheidung, dass das AZW weiter ein Teil von wertkreis Gütersloh bleiben wird.

Für das Jahr 2017 steht neben der Fortsetzung unseres wirtschaftlichen Kurses die Weiterentwicklung im Rahmen des PSG II und III an. Zudem nehmen wir die wichtige Aufgabe der kontinuierlichen Weiterqualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden im Altenpflegebereich in den Blick. Da der Bereich der Altenpflege anhaltend dynamisch ist, bleibt hier eine konstante persönliche Weiterentwicklung Grundlage für ein erfolgreiches Wirken im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner.





<b>MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG</b>	109
<b>FACHPERSONAL</b>	44
<b>LEISTUNGSBEREICHE</b>	Gemüsebau Gemüseverarbeitung Landwirtschaft Bäckerei Konservierung Kiebitzhof-Laden Reithalle



Dr. Sebastian Menke,  
Leiter Kiebitzhof  
und Kiebitzhof  
gGmbH

# KIEBITZHOF

Auf dem Kiebitzhof fühlen sich Mensch und Tier gleichermaßen wohl. Hier finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Gleichzeitig repräsentieren sie eine anerkannte Marke von nach Bioland-Richtlinien angebauten und verarbeiteten Lebensmitteln.

## Der Kiebitzhof beweist, dass sich ökologische Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg gut miteinander vereinbaren lassen. Das ist und bleibt auch 2017 unser Ziel.

2016 freute sich unser Team nicht nur über die erneuten Auszeichnungen für unsere Bäckereiprodukte, sondern auch über die vielen positiven Rückmeldungen von Einkäufern und Einzelkunden auf unseren Besuchen von Bio-Messen. Unsere Produktpalette reicht von frischen Gemüsen und Eiern, über mehrfach prämierte Backwaren und weltweit exportierte Fertiggerichte, bis hin zu Fruchtaufstrichen, die bundesweit in Bioläden vertrieben werden. Ebenso breit aufgestellt sind unsere Arbeitsmöglichkeiten. So können wir den Interessen und Leistungsprofilen von Menschen mit Behinderung gut gerecht werden.

Der Kiebitzhof ist Teil der Beruflichen Teilhabe, aber auch gleichzeitig eine eigene Säule in unserer Organisationsstruktur. Er gliedert sich in: Gemüsebau, Gemüseverarbeitung, Landwirtschaft, Bäckerei und Konservierung. In Bäckerei, Kartoffelschälbetrieb und Konservierung werden vor allem Rohstoffe und Lebensmittel aus dem eigenem Anbau bzw. eigener Züchtung verarbeitet. Im Bereich Landwirtschaft ist aufgrund ihrer Größe unsere Legehennenhaltung mit 15.000 Hühnern ein Schwerpunkt. Wir gehören zu den größten Bioland-Eier-Produzenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Unsere Produkte verkaufen wir auch im unternehmenseigenen Bioladen, der seit vielen Jahren als Vollsortimenter im Gütersloher Geschäftsleben sehr gut positioniert ist. Diese Beliebtheit wird durch seinen Jahresumsatz von rund 1 Million Euro unterstrichen. Mit der Reithalle, die heiltherapeutisches Reiten anbietet, schafft der wunderschön gelegene Hof eine sinnvolle Ergänzung zu seinem Arbeitskonzept.

In allen Bereichen sind wir mehrfach zertifiziert, um unseren Kunden nur höchste Qualität zu gewährleisten. Unsere Knäckebrotproduktion setzen wir nach den Richtlinien des „International Food Standard 6.0“ erfolgreich um. Die Überprüfung 2016 schlossen wir mit über 96 % Erfüllungsquote erneut auf „gehobenem Niveau“ ab. Ein weiteres Ziel 2016 war die Ausweitung der Weihnachtsgebäckproduktion. Dies haben wir erfolgreich vorangetrieben und hoffen in 2017 auf eine weitere Produktionssteigerung.

Zudem wollen wir 2017 natürlich unser Qualitätsniveau halten, Kiebitzhof als anerkannte Marke weiter stärken und unser Ergebnis wieder verbessern. Wir streben eine sinnvolle Erweiterung unseres Sortiments an, um aktuellen Trends im Bio-Bereich Rechnung zu tragen und die Wünsche unserer Kunden adäquat zu erfüllen.





# BERICHTE AUS DEN INTEGRATIONS- UNTERNEHMEN

# 42







Dr. Sebastian Menke,  
Leiter Kiebitzhof  
und Kiebitzhof  
gGmbH

<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	126
<b>LEISTUNGSBEREICHE</b>	Garten- und Landschaftsbau Reinigungsservices Hausmeister-Service Transport und Logistik Verpackung

# KIEBITZ DIENSTLEISTUNGEN



Bei den Kiebitz Dienstleistungen bearbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Aufträge in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Reinigungsservice, Verpackung, Hausmeister-Service und Transport und Logistik. Seit über 10 Jahren behauptet sich unser Integrationsbetrieb schon erfolgreich am Markt.

Alle Aufträge werden von einem ausgebildeten Facharbeiter des jeweiligen Faches verantwortet. Alle Mitarbeitenden werden gezielt für die Anforderungen des Auftrags geschult. Regelmäßige Fortbildungen sichern eine Ausführung nach aktuellen fachlichen Standards. Unsere Kunden schätzen vor allem unsere qualifizierte und individuelle Fachberatung.

## Wir bieten echte Handarbeit in hoher Qualität zum fairen Preis.

Die Kiebitz Dienstleistungen sind nach dem Managementsystem DIN EN ISO 9001:2008 für den Geltungsbereich „Dienstleistung und Teilhabe am Arbeitsleben“ zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch regelmäßige Audits überwacht. Wir bieten unseren Mitarbeitenden mit Behinderung reguläre Arbeitsplätze zu regulären Bedingungen. Alle Bereiche der Kiebitz Dienstleistungen blicken auf ein erfolgreiches 2016 zurück. Seit 2016 ist auch unser Bioladen Teil der Kiebitzhof gGmbH. Er ist seit vielen Jahren als Vollsortimenter im Gütersloher Geschäftsleben sehr gut positioniert.

Der Garten- und Landschaftsbau wuchs auch 2016 weiter. Es ist uns wieder gelungen zahlreiche private Haushalte als Neukunden zu gewinnen. Einen großen Anstieg

der Auftragslage konnten wir ebenfalls im Bereich der Pflasterarbeiten und bei der Durchführung des Winterdienstes verzeichnen. Unsere Leistungen umfassen: Gartengestaltung, Planung und Anlage von Beeten, Gartenpflege ganzer Anlagen, Parks, Friedhöfe und Hausgärten. Weitere Bereiche sind bautechnische Gartenmaßnahmen wie Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen, Pflasterarbeiten, Treppenbau in Beton oder Naturstein, Mauer- und Zaunbau, Erdarbeiten, Entwässerung und wasserbauliche Maßnahmen. Unser Hausmeister-Service wächst weiter. Hier übernehmen wir alle Arten von haushaltsnahen und handwerklichen Arbeiten. Dazu gehören auch Dienste, die ein klassischer Handwerksbetrieb nicht übernimmt. Im Jahr 2017 planen wir eine zusätzliche Hausmeisterstelle auf Dauer zu etablieren, um weiterhin die steigende Anzahl an Anfragen bewältigen zu können. Damit erwarten wir eine weitere Verbesserung der Auftragslage.

2015 und 2016 haben wir neue Geschäftsfelder erschlossen. Unseren Reinigungsservice konnten wir erfolgreich am Markt platzieren. Ob Praxis, Büro, Gewerbeobjekt, öffentliches Gebäude oder Privatwohnung: Unser Fachpersonal garantiert Sauberkeit und Qualität. Den Reinigungsplan stimmen wir natürlich genau auf die jeweiligen Bedürfnisse ab. Wir freuen uns, dass auch unser neuer Umweltservice von den Kunden stark nachgefragt ist.

Im Jahr 2017 soll eine neue Fahrzeughalle mit Bürotrakt fertiggestellt werden. Durch die stetig wachsende Zahl an Mitarbeitenden ist dieser Neubau dringend nötig, um mehr Platz für Mensch und Material zu schaffen. Für alle Services der Kiebitz Dienstleistungen gilt auch 2017 wieder: Ein Auftrag bei den Kiebitz Dienstleistungen macht in doppelter Hinsicht Sinn! Unsere Kunden erhalten eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zum fairen Preis und ermöglichen gleichzeitig Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Teilhabe am Arbeitsleben.





Claudia Feldkeller,  
Geschäftsführerin  
Flussbett Hotel

ARBEITSPLÄTZE	27
BETTEN	44
LEISTUNGEN	Übernachten und Frühstück, Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Außenterrasse, Veranstaltungsräume, 3 Tagungsräume

## FLUSSBETT HOTEL FLUSSBETT Hotel

Das Flussbett Hotel ist ein Integrationsunternehmen der Wertkreis Gütersloh GmbH. Im März 2008 eröffnet, verfügt unser idyllisch im grünen gelegenes und trotzdem stadtnahes Hotel über 24 Zimmer mit insgesamt 44 Betten, davon ist ein Zimmer barrierefrei eingerichtet, ein Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Veranstaltungsräume für bis zu 100 Personen und drei technisch voll ausgestattete Tagungsräume für bis zu 50 Personen. Die Außenterrasse mit Blick auf die Dalke lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Im Hotel arbeiten Teilnehmende der Beruflichen Bildung und Mitarbeitende einer Integrationsgruppe mit.

Im Vordergrund stehen bei uns im Flussbett immer die Menschen. Gäste, die sich wohl und fast wie zu Hause fühlen und Mitarbeitende, die gerne zur Arbeit kommen und sich um das Wohl unserer Gäste kümmern. Wir nehmen uns immer die Zeit für ein Gespräch mit unseren Gästen. Ihre Wünsche sind unser Auftrag an eine entspannte und nahbare Gastlichkeit mit hoher Qualität in Unterbringung und Verpflegung. Dass dieses Konzept aufgeht, belegen auch die Zahlen: Die Auslastung war im Jahr 2016 mit rund 60 % gut. Die Auslastung der Tagungs- und Veranstaltungsräume konnte erhöht werden. Tagen und Feiern, Übernachten und Erholen sind im Flussbett Hotel immer eine Reise wert. Die Entwicklung der Belegung zeigt, dass Onlinebuchungen immer weiter zunehmen.

Das Jahr 2016 war ein abwechslungsreiches Jahr im Flussbett Hotel. Ob Ostereieranmalen in der Hotelhalle, Hochzeitsempfänge auf der Terrasse, ein Essen im Separee oder ein Hotelzimmer, das kurzfristig zum Besprechungsraum umfunktioniert wurde: Wir blieben flexibel, damit wir jeder Veranstaltung den passenden Rahmen geben konnten.

### Einen der Werkstattarbeitsplätze konnten wir 2016 in einen Integrationsarbeitsplatz umwandeln. Ein kleiner, aber schöner Erfolg im Sinne der Inklusion.

Das Jahr 2017 wird spannend und vor allem lecker. Wir planen, eine Mittagskarte anzubieten und unsere Angebote um Snacks – vom Flussbett Burger bis zum leckeren Nachmittagskuchen – zu erweitern. Dazu wollen wir durch Erweiterungen die Sonnenterrasse noch attraktiver gestalten als bisher. Genießen Sie ab 2017 also auch unsere westfälische Landhausküche beim Essen zu zweit oder mehr Personen. Wir freuen uns auf Sie.





# EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

> BERUFLICHE TEILHABE



# WERKSTATT GÜTERSLOH, HANS-BÖCKLER-STRASSE 53

In unserer Gütersloher Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53 arbeiten 299 Menschen mit Behinderung gemeinsam mit 39 Gruppenleitungen, zwei FOS 11 Praktikantinnen, zwei Auszubildenden zum Heilerziehungspfleger/in, zwei Lageristen, einer Verwaltungsfachkraft, einem Hausmeister und einer Werkstattleitung. Unser Angebot erstreckt sich von einfachen Verpackungsarbeiten über verschiedenste Montagetätigkeiten, bis hin zur Bedienung von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen.

In den 13 Abteilungen des Standortes werden für regionale, überregionale und sogar weltweit tätige Firmen Aufträge bearbeitet. Das Arbeitsangebot ist sehr vielschichtig und bietet attraktive Arbeitsplätze für die unterschiedlichsten Begabungen und Interessen der Mitarbeitenden. Neben der Produktion ist die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ein wichtiges Ziel unseres Handelns. Die Themen dieser Fortbildungen sind unter anderem: Arbeitssicherheit, Arbeiten am PC und die Programmierung der vorhandenen CNC-Maschinen.

Um die Attraktivität der Arbeitsplätze an diesem Standort nicht nur zu erhalten, sondern auch noch zu verbessern, haben wir 2016 begonnen eine neue Produktions- und Lagerhalle zu bauen. In der 1500m<sup>2</sup> großen Halle an der Hans-Böckler-Str. 55a werden ca. 80 Mitarbeitende aus den Abteilungen Schlosserei und Montage 5 ihren Arbeitsplatz finden. In dieser Halle bietet eine 750m<sup>2</sup> große 2. Ebene zusätzliche Ausbau- und Lagerreserven. Der interne Umzug von der Montage 1 und 3 in die größeren und sanierten Räumlichkeiten der Schlosserei macht Platz für ein Lager im Standort. Die Sanierung zwei weiterer Abteilungen ermöglicht einerseits die Eröffnung einer 3. Vormontage und andererseits die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Feinmontage.

Der gesamte Neubau wird mit energiesparenden Decken-Heizkörpern und LED-Leuchten ausgestattet und an das Blockheizkraftwerk der Hans-Böckler-Str. 53 angeschlossen.

Das Konzept der Projektgruppe zur besseren Inklusion der älteren Mitarbeitenden im Bereich der Teilhabe wird 2017 der Geschäftsführung präsentiert.

<b>WERKSTATT GÜTERSLOH HANS-BÖCKLER-STRASSE 53 5333334 GÜTERSLOH</b>	
<b>MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG</b>	299
<b>FACHPERSONAL</b>	48
<b>LEISTUNGEN</b>	Montage und Verpackung Holz- und Metallbearbeitung Großküche



Dirk Bathe,  
Leiter  
Werkstatt Gütersloh,  
Hans-Böckler-Straße 53

# WERKSTATT GÜTERSLOH, IM HEIDKAMP 20

Passende Arbeit ist ein wertvolles Gut! Das Jahr 2016 war geprägt durch Veränderungen. Das multiprofessionelle Team wurde um eine Elektromontage auf sieben Abteilungen erweitert und auf 28 Personen aufgestockt. So konnten neue anspruchsvolle Arbeitsplätze geschaffen und das Tätigkeitsspektrum für die Mitarbeitenden mit Behinderung geschaffen werden.

Montage- und Verpackungstätigkeiten unterschiedlicher Komplexität, Arbeiten im Bereich Metallfertigung sowie Büro- und IT-Dienstleistungen bieten in unserer Werkstatt attraktive und vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten. So kann jeder Mitarbeitende seinen eigenen und wertvollen Beitrag am Arbeitsleben leisten. Die neu hinzu gekommene Elektromontage ergänzt dieses Angebot perfekt.

Zu unseren vielen Kunden und Kooperationspartnern gehören ebenso renommierte Haushaltsgerätehersteller, wie große Telekommunikationsdienstleister. Durch die gute Infrastruktur der Umgebung im Stadtteil Kattenstroth ist der Standort für Kunden und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv gelegen.

2016 wurden Vorbereitungen getroffen, um die Abteilungen der Werkstatt Im Heidkamp 20 neu zu strukturieren. Dadurch soll zum einen die Betreuung der Mitarbeitenden, zum anderen die Organisation und Abwicklung der Aufträge noch besser werden.

2017 wollen wir ein noch besserer Partner für unsere internen und externen Kunden werden. Dafür werden wir die 2016 vorbereiteten Optimierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen umsetzen.

<b>WERKSTATT GÜTERSLOH IM HEIDKAMP 20 33334 GÜTERSLOH</b>	
<b>MITARBEITENDE MIT BEHINDERUNG</b>	201
<b>FACHPERSONAL</b>	28
<b>LEISTUNGEN</b>	IT-Service Metallverarbeitung Montage und Verarbeitung Versand



Barbara Ambrosy,  
Leiterin  
Werkstatt Gütersloh,  
Im Heidkamp 20



Benjamin Ebel,  
Stellvertretender Leiter  
Werkstatt Gütersloh,  
Im Heidkamp 20



# WERKSTATT GÜTERSLOH, FRITZ-BLANK-STRASSE 147

Aktuell arbeiten im Standort 123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen drei Hilfebedarfsgruppen. Zusätzlich stellen wir 20 Praktikumsplätze für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Beruflichen Bildung zur Verfügung. Der Standort teilt sich in zwei Produktionsgruppen, den Allgemeinen Dienstleistungen, vier Gruppen des Arbeitsbereiches für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf (AMiA) und die Verteilerküche auf.

Im Produktionsbereich arbeiten 11 Mitarbeitende im Betreuungsdienst, eine Auszubildende und ein Bundesfreiwilligendienstleistender. Das Fachpersonal im AMiA umfasst 12 Mitarbeitende im Betreuungsdienst, vier Auszubildende und eine Bundesfreiwilligendienstleistende. In der Verteilerküche arbeitet 1 Fachkraft zusammen mit 4 unterstützenden Mitarbeiterinnen.

Weiterhin fertigen wir Rücklaufsicherungen für einen großen Waschmaschinenhersteller. Wir freuen uns sehr, die nun bereits über viele Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen zu können. Durch die intensive Zusammenarbeit mit weiteren Firmen aus der Region sind und waren wir auch 2016 wieder sehr gut ausgelastet und können unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlichste Tätigkeiten anbieten.

Dadurch stärken wir auch weiterhin das Gemeinschaftsgefühl in unserem Standort. Im Jahr 2016 haben wir auch zahlreiche Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten am und im Gebäude durchgeführt. Für 2017 haben wir vor allem das Älterwerden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die daraus entstehenden räumlichen, pflegerischen und personellen Anforderungen im Blick.

WERKSTATT GÜTERSLOH  
FRITZ-BLANK-STRASSE 147  
33334 GÜTERSLOH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 123

FACHPERSONAL 13

LEISTUNGEN  
Montage  
Verpackung



André Hanneken,  
Leiter  
Werkstatt Gütersloh,  
Fritz-Blank-Straße 147

# WERKSTATT BROCKHAGEN

Zusammen mit aktuell 84 Menschen mit und ohne Behinderung sowie 18 Teilnehmenden aus der Beruflichen Bildung arbeiten wir im Nordkreis für Kunden aus Industrie und Handwerk aus dem gesamten Kreisgebiet. Unsere Dienstleistungen gehen über Verpackungen und Kleinmontagen hin zu komplexen Baugruppen- und Endproduktfertigungen, beispielweise in der Elektro- und Antriebstechnik. Auch handwerkliche Fertigungen beispielsweise im Metallbereich gehören fest in unser Aufgabenspektrum.

Hierzu bieten wir Arbeitsplätze sowie Trainingsplätze innerhalb der Beruflichen Bildung in 3 unterschiedlichen Abteilungen: IT- und Industrieservice, Industriedienstleistungen und der Metallabteilung. Unser vierter Produktionsraum wird zurzeit für die Aufnahme eines neuen Arbeitsbereiches hier am Standort Brockhagen vorbereitet: Ab dem Sommer 2017 werden wir auch Menschen mit einem intensivem Assistenzbedarf (AMiA) in ihrem Arbeitsalltag begleiten können.

Der Bedarf an Arbeitsplätzen für Mitarbeitende mit hohen pflegerischen Hilfebedarfen und / oder mit herausfordernden Verhaltensweisen steigt auch im Nordkreis kontinuierlich an. Im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsleben werden sie durch die Bearbeitung von Teilaufträgen für unsere industriellen Kunden einen wichtigen Beitrag zum Ganzen leisten. Kreative Hilfsmittel und motivierende Anleitung durch die Betreuerinnen und Betreuer werden sie dabei unterstützen.

Im kommenden Jahr werden wir weiter an unserer Zielsetzung arbeiten: Durch interessante und wirtschaftlich gute Arbeitsaufträge, die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit ihren unterschiedlichen Behinderungen zu gewährleisten.

WERKSTATT BROCKHAGEN  
MICHAELISSTRASSE 4  
33803 STEINHAGEN-BROCKHAGEN

ARBEITSPLÄTZE 77

FACHPERSONAL 7

LEISTUNGEN  
Elektromontage  
Verpackung und Montage  
IT-Service  
Metallverarbeitung



Jörg Oelmann,  
Leiter Werkstatt  
Brockhagen



## WERKSTATT HALLE / WESTF.

In der Werkstatt Halle / Westf. wird 117 Mitarbeiter/-innen mit Handicap in vier Werkstatt-Arbeitsgruppen die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht. Zusätzlich bieten wir bis zu acht Mitarbeiter/-innen in einer Garten- und Landschaftsbaugruppe Tätigkeiten an. Wir bilden laufend bis zu zehn Berufsbildungsteilnehmer/-innen in unserem Standort aus.

Wir sind ein Industriebetrieb - mit kleinen Besonderheiten. Diesen Besonderheiten gerecht zu werden, unsere Beschäftigten zu fördern und auszubilden und dabei gleichzeitig die Anforderungen unserer Kunden mit hohem Selbstanspruch zu bearbeiten, ist unsere tägliche Aufgabe. Wir liefern zu 95% Fertigprodukte an unsere international agierenden Kunden aus. Die Komponenten kaufen wir selbst ein, fertigen die Endprodukte und organisieren die Logistik. Mittlerweile werden unsere Produkte auch weltweit ausgeliefert. Das macht uns und unsere Mitarbeitenden stolz.

Die Qualität unserer Arbeit zeichnet sich durch zuverlässige Einhaltung und Überwachung der Liefertermine aus. Unsere Kennzahlen spiegeln eine geringe Reklamationsquote wieder. Mit unseren Partnern stehen wir im ständigen Dialog. Ein weiteres Ziel unserer Arbeit ist es, unsere Mitarbeiter/-innen mit Handicap in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, was uns auch immer öfter gelingt.

Das Jahr 2017 ist von Prozessoptimierungen in den einzelnen Arbeitsgruppen geprägt. In diesem Jahr bauen wir zusammen mit unseren Partnern ein Kanban System auf, um die Beschaffungslogistik zu optimieren und ein C-Teil Management zu realisieren. Die Produktionsflächen im Werkstattbereich werden erweitert, um unseren Mitarbeiter/-innen weitere attraktive Arbeitsplätze anbieten zu können. Die dafür notwendigen Baumaßnahmen sollen noch im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Seit 2016 verlagern wir spezielle Aufträge auch in andere Standorte, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden und die gewohnte Lieferqualität weiterhin zu gewährleisten.

WERKSTATT HALLE / WESTF.  
KLEINE HEIDE 3  
33790 HALLE / WESTF.

ARBEITSPLÄTZE 117

FACHPERSONAL 22

LEISTUNGEN  
Montage und Verpackung  
Metallverarbeitung  
Recycling



Thomas Gohe,  
Leiter  
Werkstatt Halle /  
Westfalen

## WERKSTATT RIETBERG

Die Werkstatt Rietberg besteht seit 2002 und ist schön gelegen an einem Park. In dieser Parkanlage an der Johannes-Kapelle verbringen die Mitarbeitenden oft einen Teil ihrer Freizeit.

Arbeit ist wertvoll für alle Menschen. Mitarbeitende sind ein wertvolles Gut eines Betriebes. In Rietberg arbeiten Mitarbeitende und Fachpersonal Hand-in Hand für die Aufträge langjähriger Kunden.

Unternehmen aus verschiedenen Bereichen nehmen unsere Dienstleistungen in Anspruch. Verpackungstätigkeiten und Vormontagen für Industrie und Handel, auch nach Kanban-System, gehören zum Produktionsalltag. Auf Lieferqualität und Einhaltung der Liefertermine wird von unseren Auftraggebern und uns großen Wert gelegt.

Die Druckerei wurde 2016 erweitert. Wir können nun auch die Druckvorstufe selbstständig umsetzen. Zum Drucken von Briefbögen, Broschüren und vielem mehr, bieten wir jetzt zusätzlich auf Kundenwunsch die Gestaltung von Druckwaren.

Das Angebot der IT-Abteilung wird erweitert durch die Digitalisierung gebundener und empfindlicher Werke. Dafür wird ein Buchscanner eingesetzt, der auch das Digitalisieren großformatiger Bücher bis zu DIN A2 ermöglicht. Passgenaue Schulungen des Personals gewähren professionellen Umgang mit wertvollen Archivaren.

In 2017 wollen wir die Druck-Vorstufe und auch das Digitalisieren gebundener Werke gut auslasten. Wir werden logistische Abläufe für das Kanban-System optimieren, die das Arbeiten unserer Mitarbeitenden erleichtern sollen.

WERKSTATT RIETBERG  
INDUSTRIESTRAßE 7C + 7D  
33397 RIETBERG

ARBEITSPLÄTZE 99

FACHPERSONAL 14

LEISTUNGEN  
Verpackung und Montage,  
Druckerei und Druck-Vorstufe,  
IT-Service mit Digitalisierung  
und Archivierung



Petra Demuth,  
Leiterin  
Werkstatt Rietberg



# WERKSTATT WIEDENBRÜCK

Seit ihrer Gründung 1990 ist die Werkstatt stetig gewachsen und hat 2013 ihre Vollauslastung erreicht. Zum Jahresende arbeiten hier insgesamt 164 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung.

Werkstätten für Menschen mit Handicap wurden früher oft als „Bastelbuden“ belächelt und im industriellen Dienstleistungssektor nicht richtig ernstgenommen. Doch dieses Bild verschwindet immer mehr aus den Köpfen der Gesellschaft, da Werkstätten viel mehr sind.

Wir in Wiedenbrück sind bereits seit über 27 Jahren fester und verlässlicher Partner für unsere Kunden aus der Wirtschaft und haben unseren Platz im Bereich der Dienstleister gefunden, womit auch die Ansprüche an Qualität und genaue Terminierung gestiegen sind.

Unser Jahresergebnis war auch 2016 sehr positiv. Dieses Ziel haben wir erreicht. Im letzten Jahre haben wir auch mit der energetischen Optimierung und der Renovierung der WC-Bereiche begonnen.

Auch 2017 wird in diese Richtung weiter investiert, um den sich verändernden Unterstützungsbedarf einiger Mitarbeitender bestmöglich begleiten zu können. Die Renovierungen werden voraussichtlich 2018 abgeschlossen sein, während die energetische Sanierung sicher ein anhaltender Prozess über die kommenden Jahre hinweg sein wird.

Wir blicken positiv und neugierig in die Zukunft und freuen uns auf die Herausforderungen die uns noch erwarten.

WERKSTATT WIEDENBRÜCK  
HOLUNDERSTRASSE 34  
33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 131

FACHPERSONAL 33

LEISTUNGEN  
Verpacken  
Recycling  
Wäscherei



Jirka Husemann,  
Leiter  
Werkstatt Wiedenbrück

# ARBEITSBEREICH FÜR MENSCHEN MIT INTENSIVEM ASSISTENZBEDARF (AMiA)

In unserem Arbeitsbereich für Menschen mit intensivem Assistenzbedarf im Kreis Gütersloh ermöglichen 40 Fachkräfte 98 Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen und / oder hohem pflegerischen Hilfebedarf Teilhabe am Arbeitsleben, fördern sie und unterstützen sie dabei, so selbstbestimmt wie möglich zu leben. Im AMiA führen wir in 12 Abteilungen an 4 Standorten im Kreis Gütersloh kleine Montage- und Verpackungsarbeiten für die Industrie durch. Wir glauben, dass die Teilhabe an Arbeit für alle Menschen - unabhängig von der Schwere ihrer Behinderung - von großer Bedeutung ist.

Die Gruppen sind individuell und bedarfsgerecht gestaltet und verfügen über Arbeits- und Sozialbereiche. Der lebenspraktische Bereich (mit Küche und Außengelände), Sanitärbereich sowie Snoezel- und Ruhebereiche runden das Angebot ab. Unsere interdisziplinären Betreuerteams bestehen aus Sozialarbeitern, Heilerziehungspflegern, Erziehern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Altenpflegern, Motopäden und Ergotherapeuten. Sie begleiten die Menschen durch Ihren Arbeitstag.

Unser Bereich wächst in den vergangenen Jahren stetig. Um dem gerecht zu werden, wird Wertkreis Gütersloh im August 2017 in der Werkstatt in Brockhagen eine weitere AMiA Gruppe eröffnen. Zudem wollen wir im Sommer 2017 einen Film erstellen, der unsere Arbeit erklärt und besser illustriert.

Wir freuen uns, unseren Assistenznehmern auch 2017 die bestmögliche Begleitung zukommen zu lassen.

AMIA  
HANS-BÖCKLER-STRASSE 53  
33334 GÜTERSLOH

MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG 98

FACHPERSONAL 40

STANDORTE  
Werkstätten Gütersloh,  
Hans-Böckler-Straße, Gütersloh,  
Fritz-Blank-Straße,  
Halle / Westf. Wiedenbrück



Simone Woitzky,  
Leiterin AMiA



# KÜCHEN- UND MENSABETRIEBE

**Qualitativ hochwertiges, ernährungsphysiologisch ausgewogenes und schmackhaftes Mittagessen zu fairen Bedingungen ist weiterhin unser tägliches Bestreben. Die Küchen- und Mensabetriebe arbeiten seit über 30 Jahren an ständigen Entwicklungen im Speisenangebot, Herstellungsverfahren und deren Transparenz. So kann der Wert der Lebensmittel und der Dienstleistung in vollem Umfang gesichert werden.**

Durch den sorgfältigen und nachhaltigen Einsatz von regionalen Rohstoffen, schaffen und sichern wir Arbeitsplätze. Aktuell verwenden wir bis zu 30 % Bio-Produkte – teils aus eigenem Anbau oder von regionalen Lieferanten.

Ab Juni 2016 wurde der Speisenplan für unsere internen Kunden um verschiedene Angebote erweitert. Es besteht nun die Wahlmöglichkeit, sich alternativ zum Tagesgericht einen Salatteller individuell zusammen zu stellen. Weiterhin wurde der Nachtisch auf drei Angebote erweitert. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Sicherung der Zufriedenheit unserer Kunden.

Immer mehr Menschen reflektieren die Bedeutung und die Auswirkungen der Ernährung auf ihren Körper. Wohlbefinden, Gesunderhaltung und auch die Leistungsfähigkeit hängen sehr stark von einem ausgewogenen Ernährungsangebot ab. Unserer Küche ist es sehr wichtig, diese positive Entwicklung aufzunehmen. Sie möchte sich zukünftig, zielgerichtet und bewusst für Besuche aus Schulen, Kinder-Tagesstätten und interessierte öffnen. Damit möchten wir besonders jungen Menschen die Verfahren von der Erzeugung des Lebensmittels über die Verarbeitung, Verwertung und Entsorgung erklären. Zusammenhänge transparent zu machen und zu vermitteln, ist eine ausgesprochen wichtige Aufgabe innerhalb der Wertschöpfungskette Ernährung.

Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit unserer Kiebitzhof GmbH. Auch die Entsorgung unserer Lebensmittelabfälle trägt wieder zur Energiegewinnung bei. In einer Bio-Gasanlage entsteht daraus Strom. Übrig bleibt der gehaltvolle Humus, der als Dünger auf dem Feld ausgetragen wird. Die Aufmerksamkeit und das große Interesse der jungen Besucher motivieren uns, diese Wertschöpfungskette und die Wertigkeit von Ernährung deutlich zu machen.

Investitionen in unseren Küchen- und Mensabetrieben sind für 2017 geplant. Entsprechende Technik und sehr gut ausgebildetes Personal, das mit Innovation und Einsatzfreude handelt, erzeugt eine Wertigkeit, die wir mit großer Qualität und termingerechter Arbeit an unsere Kunden weitergeben. Diese Verbindungen und Synergien wollen wir weiter fördern. Denn wir schaffen, erhalten und sichern damit Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung.

**KÜCHEN UND MENSABETRIEBE  
HANS-BÖCKLER-STRASSE 53  
33334 GÜTERSLOH**

**MITARBEITENDE MIT  
BEHINDERUNG** 29

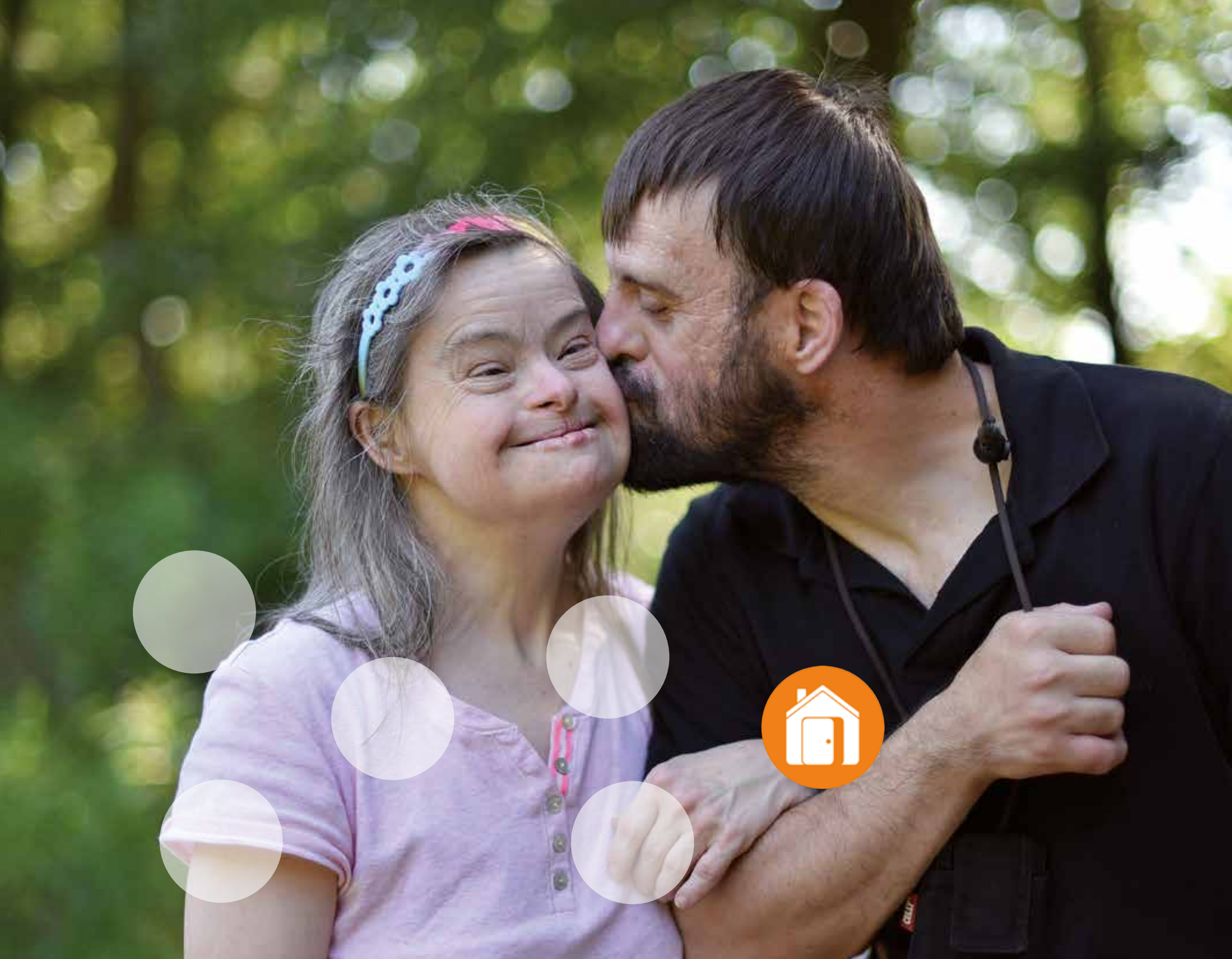
**FACHPERSONAL** 23

**LEISTUNGEN** Versorgung, Catering, Belieferung von Schulmensen, Küche



Jörg Lindner,  
Leiter  
Küchen- und  
Mensabetriebe





# EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

> WOHNEN



## WOHNSTÄTTE AM PARK

Die Wohnstätte Am Park heißt nicht nur so – sie liegt tatsächlich an einem wunderschönen, naturbelassenen Park am Stadtrand von Wiedenbrück. Die Innenstadt mit ihrem historischen Stadtkern ist über einen Fuß-/ Radweg problemlos in wenigen Minuten zu erreichen. Dort gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, ein sehr beliebtes Eiscafé und das Landesgartenschau Gelände „Flora Westfalica“ mit ihren vielfältigen Angeboten. Bahnhof und Bushaltestellen befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

Aufgeteilt in 5 Wohngruppen bietet die Wohnstätte am Park 33 Wohnplätze ausschließlich in Einzelzimmern an. Darüber hinaus bieten wir 8 Wohnplätze in sehr schönen und großzügigen Appartementwohnungen an. Ein Raumangebot zur Verfügung zu stellen, dass auf der einen Seite kontinuierlich und jahreszeitenbedingt liebevoll gestaltet wird und gleichzeitig individuell, je auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten werden kann, ist für uns selbstverständlich.

Ein schöner Garten, der mit seinem alten Baumbestand und seinen gemütlichen Sitzecken eine Vielzahl von Rückzugsmöglichkeiten bietet, ist gleichzeitig beliebter Treffpunkt während der Sommermonate und rundet das räumliche Angebot der Wohnstätte ab. Kontinuierlich bemühen wir uns die Qualität unserer Leistungen und Angebote zu verbessern. Über unsere Grundleistungen – im Hinblick auf die alltägliche Lebensführung, auf Freizeitaktivitäten, und der hauswirtschaftlichen Versorgungen, aber auch der Hilfeplanung und Pflege - hinaus, führen wir jährlich gemeinsam mit Bewohnern/-innen und deren Angehörige Assistenzleistungsgespräche. Die direkte Beteiligung und die daraus resultierenden Vereinbarungen hinsichtlich individueller und personenzentrierter Wünsche und Bedürfnisse tragen mittlerweile deutliche Früchte und verbessern den gegenseitigen Austausch und die Zufriedenheit der Bewohner/-innen.

Teilhabe und Mitbestimmung in allen Lebensbereichen ist für uns nicht nur gesetzlicher Auftrag sondern gelebte Kultur im täglichen Miteinander. Die dazu erforderlichen Förder-, Unterstützungs- und Begleitangebote sind täglicher Auftrag der Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Pädagogik, Heilerziehungspflege und Krankenpflege. Der Elternstammtisch findet weiterhin 2 mal jährlich auf Einladung der Elterninitiative im engen Dialog mit dem Leiter der Wohnstätte statt und fördert auch auf dieser Ebene das gute Miteinander.

WOHNSTÄTTE AM PARK  
OSNABRÜCKER WEG 30  
33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK

PLÄTZE 41

FACHPERSONAL 36



Peter Reckhaus,  
Leiter Wohnstätte  
Am Park

## WOHNSTÄTTE KIEBITZHOF

Die Wohnstätte Kiebitzhof liegt mitten im Grünen am Stadtrand von Gütersloh. Hier ist immer etwas los, denn die Wohnstätte Kiebitzhof ist Teil des Kiebitzhofs am Rande des Rhedaer Forstes. Die Bio-Gärtnerei mit ihren Gewächshäusern, der Kiebitzhof-Laden, das KunstWerk Atelier und die Reithalle sind in unmittelbarer Nachbarschaft. Ein Sinnes- und Erfahrungspark und ein inklusiver Klettergarten liegen ebenfalls direkt vor der Haustür. Ein schöner, großer Garten mit altem Baumbestand hinter der Wohnstätte dient als Rückzugsmöglichkeit.

Das zweigeschossige Wohnhaus hat insgesamt vier Wohngruppen, in denen die Bewohner/-innen ihre Zimmer individuell gestalten. Mit großer Selbstverständlichkeit beteiligen sich die Bewohner/-innen an Dienstbesprechungen, der Gestaltung der Wohnstätte und des Gartens und der Planung von Festen und Freizeitangeboten. Teil der Kiebitzhof-Gemeinschaft zu sein eröffnet den Bewohner/-innen darüber hinaus viele Begegnungsmöglichkeiten.

Das engagierte und qualifizierte Mitarbeiterteam bietet in Zusammenarbeit mit Angehörigen und juristischen Betreuer/-innen individuelle Betreuungs- und Assistenzleistungen an. Im März 2017 übernahm Evelyn Dahlke, die selbst viele Jahre in der Betreuung tätig war, die Leitung der Wohnstätte. Die Bewohner/-innen der Außenwohngruppe Rheda wohnen in einem modern ausgestatteten und barrierefrei renovierten Fachwerkhaus. Mitten in der Altstadt an der Straße Großer Wall genießen sie die Atmosphäre und zentrale Lage mit all den Geschäften und Möglichkeiten.

WOHNSTÄTTE KIEBITZHOF  
RHEDAER STRAßE 216  
33334 GÜTERSLOH

PLÄTZE 29

FACHPERSONAL 27

Evelyn Dahlke,  
Leiterin Wohnstätte  
Kiebitzhof





## WOHNSTÄTTE RHEDAER STRASSE

Die Wohnstätte Rhedaer Straße liegt landschaftlich reizvoll auf einem großen Gelände nur knapp einen Kilometer von den Werkstätten in Gütersloh entfernt. In fünf Wohngruppen bieten wir hier insgesamt 34 Wohnplätze ausschließlich in Einzelzimmern an. Ein weiterer Platz ist Gästen vorbehalten, die für einige Tage bis Wochen hier wohnen und leben.

Im Obergeschoss der Wohnstätte befindet sich das Café Muckefuk ([www.muckefuk.de](http://www.muckefuk.de)), das von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geführt wird und dienstags in der Zeit von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr auch für externe Gäste, geöffnet ist.

Werte vermitteln, für gemeinsame Werte einstehen, so wie es das Leitbild von Wertekreis Gütersloh für unsere gemeinsame Arbeit vorgibt: Das ist uns Ziel und Auftrag in unserem täglichen Handeln. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Sowohl mit den Bewohner/innen als auch mit den Mitarbeiter/innen wird ein wertschätzender Umgang gepflegt. Wertschätzung die man selber erfährt kann an Andere weitergegeben werden. Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner haben nach wie vor einen großen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit. In gemeinsamen Gesprächen werden sie individuell vereinbart. Hierbei geht es um Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Teilhabe in den Lebensbereichen wird von unseren 31 Mitarbeiter/-innen z.B. aus den Bereichen Erziehung, Heilerziehungspflege, Altenpflege und Krankenpflege unterstützt und gefördert. Der Beirat ist beteiligt an wichtigen Entscheidungen, Dienstbesprechungen der Mitarbeiter/innen und Leitungsklausuren. Angehörige und jur. Betreuer werden bei der Weiterentwicklung der Arbeit mit einbezogen und regelmäßig informiert. 2016 konnten wir ein gemeinsames Fest der Wohnstätten Rhedaer Straße und Kiebitzhof an der Rhedaer Straße feiern. Hier wird einmal mehr deutlich wie wichtig und wertvoll Begegnung und Austausch sein kann. Und die Zukunft? Sie ist wertvoller denn je, wenn wir uns darum bemühen.

WOHNSTÄTTE RHEDAER STRASSE  
RHEDAER STRASSE 138  
33334 GÜTERSLOH

PLÄTZE 35

FACHPERSONAL 31



Dirk Tibbe,  
Leiter Wohnstätte  
Rhedaer Straße

## WOHNSTÄTTE STODIEKS HOF

Die 1997 bezogene Wohnstätte Stodieks Hof mit insgesamt 34 Wohnplätzen in Einzelzimmern, verteilt auf 5 Wohngruppen, liegt am Rande der Stadt Halle / Westf. Einkaufsmöglichkeiten, der Bahnhof und viele Arztpraxen sind fußläufig oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. In der direkten Nachbarschaft lädt das Gerry Weber Stadion zu Konzertbesuchen. Insbesondere in das Leben der Kirchengemeinde sind die Bewohner/-innen vom Stodieks Hof sehr gut eingebunden.

Ganz selbstverständlich sind die Beiräte des Hauses zu den Dienstbesprechungen eingeladen und auch die Möglichkeit zur Teilnahme an Vorstellungsgesprächen wird genutzt. Im Februar 2017 finden die Beiratswahlen statt. Ein neuer Beirat aus insgesamt 6 Mitgliedern wird dann gewählt. Auch im Betreuungsdienst sind neue Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen, so dass es im Verlauf des Jahres 2016 gelungen ist, alle offenen Stellen mit Fachkräften neu zu besetzen.

Das besondere Freizeitangebot „Tiergestützte Therapie“ - mit Nora Wallach und ihrem Therapiehund Banu - stieß bei den Bewohner/-innen auf so viel Zustimmung, dass es fester Bestandteil unserer Angebote werden wird. Auch die Angebote einer Kunsttherapeutin wurden 2016 so gut angenommen, dass auch für 2017 bereits neue Termine vereinbart wurden. Zusätzlich zu den zweiwöchigen Betriebsferien im Sommer, bieten wir unseren Bewohnern 2017 auch einmal im Frühjahr und einmal im Herbst eine Urlaubswoche an, in der besondere Freizeitangebote stattfinden. Auch werden wir wieder beim offenen Adventskalender der Stadt Halle mitmachen.

Unser Ziel, die individuellen Assistenzleistungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, unter Beteiligung der juristischen Betreuer/-innen zu definieren und verbindlich zu vereinbaren, ist umgesetzt und bleibt auch 2017 ein fortlaufender Prozess.

WOHNSTÄTTE STODIEKS HOF  
STODIEKS HOF 2  
33790 HALLE / WESTF.

PLÄTZE 34

FACHPERSONAL 35



Petra Schierl,  
Leiterin Wohnstätte  
Stodieks Hof



## WOHNSTÄTTE UNTER DEN ULMEN

Mitten in der Stadt Gütersloh, zwischen Pankratiuskirche und Weberei, liegt die 2012 bezogene Wohnstätte Unter den Ulmen. Sie umfasst 24 moderne Einzelzimmer in kleinen Wohngemeinschaften oder Paarwohnungen. Der als Sinnes- und Erfahrungspark attraktiv gestaltete Garten lässt vergessen, dass man mitten in der Stadt ist: Die junge Einrichtung bietet ihren Bewohner/-innen eine funktionierende Symbiose aus Freizeitentspannung und Stadtnähe, aus modernem Wohnumfeld und engem persönlichem Verhältnis.

Unter den Ulmen ist in die Nachbarschaft gut eingebunden: 2016 haben wir uns, mit der Unterstützung vieler Angehöriger, zum ersten Mal an dem monatlich stattfindenden Flohmarkt „Kiez Klüngel“ der Weberei beteiligt. Unsere „Waffeln am Stiel“ sind ein echter Verkaufserfolg geworden.

Fester Bestandteil unserer Jahresplanung ist die gemeinsame Planung und Durchführung unserer Ferienfreizeit. Die Besonderheit hierbei ist sicherlich, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, an dieser Freizeit teilzunehmen. 2016 haben wir eine wunderschöne Zeit in Hoogeloon in Holland verbracht. Die Planungen für 2017 laufen bereits und wir freuen uns auf Schoorl in Nordholland. Nachdem wir 2015 unser erstes Schützenfest der St. Ulmius Gemeinschaft gefeiert haben, wurde es 2016 sportlich: Die „Ulmiyade“ spornte uns in vielen außergewöhnlichen Disziplinen zu Höchstleistungen an.

Unser Ziel, immer möglichst individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen und Maßnahmen zu vereinbaren, haben wir u.a. mit den Gesprächen zu persönlichen Assistenzleistungen wieder erfolgreich verfolgt. Mit Informationsschreiben und der Durchführung von gemeinsamen Aktionen werden Angehörige „mit ins Boot“ genommen und sind am Geschehen der Wohnstätte aktiv beteiligt.

Durch viele teambildende Maßnahmen und gemeinsame Unternehmungen wachsen auch die Bewohner/-innen und die Mitarbeitenden immer enger zusammen.

### WOHNSTÄTTE UNTER DEN ULMEN BOGENSTRASSE 11 33330 GÜTERSLOH

PLÄTZE 24

FACHPERSONAL 28



Janos Braun,  
Leiter Wohnstätte und  
Tagesbegleitung  
Unter den Ulmen

## TAGESBEGLEITUNG UNTER DEN ULMEN

Seit der Inbetriebnahme der Wohnstätte Unter den Ulmen im Jahre 2012 bietet wertkreis Gütersloh eine Tagesbegleitung für ältere Menschen mit Behinderungen an, die auf Grund ihres Alters nicht mehr in einer Werkstatt tätig sein können. Dieses Angebot können Seniorinnen und Senioren unabhängig davon wahrnehmen, ob sie in einer Wohnstätte, in ihrer Familie oder einer ambulanten Wohnform leben. Der Besuch der Tagesbegleitung wird in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe finanziert.

Von den insgesamt 20 Plätzen sind Ende 2016 16 belegt. Mitarbeiter/-innen mit pädagogischer und pflegerischer Qualifikation begleiten die Gäste bei der Gestaltung ihres Tages.

Viel Wert legen wir auf frisch zubereitete Mahlzeiten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich hier auch die gemeinsame wöchentliche Kochaktion.

Unsere diesjährige Mottowoche führte uns nach Frankreich, das Land des Baguettes. Der Wellnessstag gehört mittlerweile, wie auch u.a. das Oktoberfest und die Karnevalsparty zum festen Bestandteil unserer Jahresplanung. Dazu gehören der Bummel durch Gütersloh, der wöchentliche Ausflug in die Stadtbücherei und Besuche von Veranstaltungen ebenso, wie der Ausflug in das Eiscafé im Sommer. Auch die Bepflanzung und Pflege unseres Hochbeetes macht viel Freude. Mit Begeisterung wird Jahr für Jahr das Gemüse geerntet und weiterverarbeitet.

Mit dem hauseigenen Sinnes- und Erfahrungspark sowie den Freizeit- und Ruheräumen können wir darüber hinaus auch auf die Bedürfnisse der weniger mobilen Gäste adäquat eingehen. Ziel wird sein, 2017 weiter die Gästezahlen zu steigern.

### TAGESBEGLEITUNG UNTER DEN ULMEN BOGENSTRASSE 11 33330 GÜTERSLOH

PLÄTZE 20

FACHPERSONAL 4



# AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant Betreute Wohnen von wertkreis Gütersloh bietet eine breite Palette an Dienstleistungen für Menschen mit geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung an. Wir wollen unsere Kunden dabei unterstützen, ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung zu führen.

Jeder Mensch ist anders und jeder Mensch ist wertvoll. Wir sehen unsere Aufgabe darin, gemeinsam mit unseren Kunden den momentanen persönlichen Unterstützungsbedarf herauszufinden und das passende Angebot dazu zu entwickeln, damit sich auch jeder wertvoll fühlen kann.

Bei der Betreuung unserer Kunden ist es uns wichtig, dass sie selbst die Handelnden sind und wir sie auf ihrem Weg unterstützen. Wir stellen uns auf Sie ein. Unser Team kommt aus unterschiedlichen Berufsfeldern und bringt deshalb eine reiche Palette an Erfahrungen mit, die unseren personenzentrierten Ansatz unterstützen. Unsere älter werdenden Kunden brauchen andere Unterstützungsformen als die Jungen. Darum werden wir auch 2017/18 weiter an der Aufgabe arbeiten, Angebote zu entwickeln, die es allen unseren Kunden ermöglichen, so weit wie möglich selbstständig wohnen zu können.

Wir wollen sowohl junge Menschen unterstützen, selbstständiger zu werden und ihren Alltag zu gestalten, als auch Angebote für Menschen schaffen die älter werden und deren Unterstützungsbedarf sich verändert. Ende 2016 haben wir 77 Menschen in ihrem Alltag begleitet. Unsere Freizeitangebote kommen gut an und werden weitergeführt und weiterentwickelt. Veranstaltungsbesuche, Kochkurse und sportliche Aktivitäten stehen im Vordergrund.

Eine Teilaufgabe besteht für uns darin, Wohnraum zu schaffen, da es immer schwieriger wird, Wohnungen für unsere Kunden zu finden. Wir sind sehr froh darüber, auch 2016 wieder einige Menschen erfolgreich dabei unterstützt zu haben, ein neues Zuhause zu finden.

Wir entwickeln zudem auch Projekte, in denen unsere Kunden überwiegend in Einzelapartments wohnen können, aber auch im Haus leicht Kontakt finden, weil hier noch andere Menschen mit Unterstützungsbedarf wohnen. In den Projekten wird ein moderner Wohnstandard in attraktiven Neubauten umgesetzt. Neben zwei bestehenden Projekten in Gütersloh, wollen wir in Verl, Halle und Gütersloh Wohnraum schaffen.

**AMBULANT BETREUTES WOHNEN  
RHEDAER STRASSE 138  
33334 GÜTERSLOH**

**BETREUUNGSVEREINBARUNGEN** 77

**FACHPERSONAL** 8



Werner Starke,  
Leiter Ambulant  
Betreutes Wohnen

# KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE

Durchatmen, einmal Pause machen und Kraft sammeln: Diesen Service bietet Die Arche in Halle/ Westf. allen Eltern, Pflegeeltern und Angehörigen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen an. Ob wenige Tage oder mehrere Wochen: In der Arche finden Kinder und Jugendliche ein Zuhause auf Zeit mit professioneller Pflege, Betreuung und Assistenz.

Das multiprofessionelle Team aus Pflegefachkräften und Heilerziehungspflegerinnen gestaltet die Betreuung und Pflege auf Zeit ganzheitlich und orientiert sich an den individuellen Bedarfen der jungen Kurzzeitpflegegäste. Als Einrichtung nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist Die Arche der Kontrolle des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen unterstellt. Auch 2016 lagen wir bei der Qualitätsüberprüfung durch den MDK klar über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Einrichtungen.

Besonders freuen wir uns auch über das Engagement von Eltern und anderen engagierten Personen, die unter Federführung unserer früheren Aufsichtsratsvorsitzenden Erika Dürfelsiek 2010 einen Förderverein gegründet haben und unsere Arbeit ideell und materiell mit vielen Projekten bereichern.

Das Geschäft der Arche ist saisonabhängig. In den Zeiten März bis Oktober 2016 waren die Auslastungszahlen gut. Dies ist ein strukturelles Hauptmerkmal für viele Kurzeiteinrichtungen, die sich auf Kinder und Jugendliche mit Behinderungen spezialisiert haben. Im stetigen Kontakt zu den Kunden und unseren Kooperationspartnern analysieren wir laufend unsere Belegungsanfragen und können Teile der Saisonabhängigkeit dadurch kompensieren.

Besonders freuen wir uns zu Beginn 2017 über erfolgreiche Kooperationen mit Jugendämtern, bei denen wir auch Familien in besonders schweren Krisen effektiv entlasten konnten.

Ab dem 01.01.2017 ergänzt Frau Britta Schlottmann nach ihrer Elternzeit unser Team als Pflegedienstleitung (PDL). Unser Ergebnis und unseren Service möchten wir auch 2017 weiter verbessern. Dazu möchten wir auch an unserer Außendarstellung arbeiten. Eine eigene Internetseite für Die Arche ist geplant.

**KURZZEITPFLEGEHAUS DIE ARCHE  
STODIEKS HOF 2A  
33790 HALLE / WESTF.**

**PLÄTZE** 15

**FACHPERSONAL** 32



Thomas Beitelhoff,  
Leiter  
Kurzzeitpflegehaus  
Die Arche





# EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

> KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

## KINDERTAGESEINRICHTUNG HULAHOOP

Der Hulahoop hat den zertifizierten Schwerpunkt Bewegung mit dem Pluspunkt Ernährung. Dieses Konzept findet sich in unseren Angeboten und Kooperationen deutlich wieder. Unser speziell geschultes Personal führt unter einem Dach im Bereich Bewegung, Ernährung und ausgleichende Entspannung viele gesundheitsorientierte Aktionen durch. So wird der Hulahoop u.a. wie in den letzten Jahren wieder an der Veranstaltung „Gütersloh läuft“ als Jahressportereignis teilnehmen.

Die Mittagsmahlzeit wird bei uns von einer ausgebildeten Köchin frisch zubereitet. Uns ist es wichtig, den Kindern ausgewogene, gesunde Ernährung anzubieten und ihnen diese durch pädagogische Angebote erfahrbar zu machen. Hierfür wird auf überflüssige Fette und zuckerhaltige Lebensmittel bewusst verzichtet und der Speiseplan saisonorientiert gestaltet.

Als herausragendes Ereignis in diesem Jahr, ist unsere Erweiterung um eine weitere Gruppe und damit additiven Einrichtung, zu erwähnen. Die Anbauarbeiten konnten im September erfolgreich abgeschlossen werden und wir sind von einer 4-zügigen zu einer 5-zügigen Einrichtung gewachsen. Dies wurde im Oktober im Rahmen eines kleinen Einweihungsfestes gefeiert. Nun werden auch bei uns acht heilpädagogische Plätze, in zwei additiven Gruppen, angeboten.

In Kooperation mit der Grundschule Kattenstroth gab es im April 2016 erneut ein durch die Liz-Mohn-Stiftung gefördertes Musiktheaterprojekt. Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2017 wieder an diesem Projekt teilnehmen dürfen! Insgesamt ist der Hulahoop im Stadtteil Kattenstroth gut integriert. Wir sind stolz auf unsere Vielsei-

tigkeit, die wir auch 2017 weiter ausbauen und kundenorientiert weiterentwickeln möchten. Außerdem steht auch 2017 wieder unser jährliches Bewegungsfest an, das wir in diesem Jahr mit einem „Tag der offenen Tür“, verbinden möchten. Ein weiteres Ziel ist es, den heilpädagogischen Ansatz fest in unser bereits bestehendes Konzept zu integrieren und so den nächsten Schritt in Richtung gelungene Inklusion zu machen!

**KINDERTAGESEINRICHTUNG  
HULAHOOP  
RHEDAER STRAßE 119  
33334 GÜTERSLOH**

**GRUPPEN** 5

**FACHPERSONAL** 16

**KINDERGARTENPLÄTZE** 79 gem. KiBiz, davon  
10 für Kinder unter 3 Jahren,  
9 für Kinder mit Behinderung



Peggy Motsch,  
Leiterin Hulahoop

## KINDERTAGESEINRICHTUNG DIE JUNGEN WILDEN

Im August 2013 wurde die Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“ in Schloß Holte- Stukenbrock eröffnet. Die Kindertageseinrichtung betreut in vier Gruppen insgesamt 64 Kinder. Davon bieten wir 16 Plätze für Kinder unter 3 Jahren (ab 4 Monaten) an sowie neun Plätze für Kinder mit heilpädagogischen Förderbedarf an.

Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt im musischen und künstlerischen Bereich. Auf den heilpädagogischen Plätzen werden Kinder betreut, die eine Entwicklungsverzögerung in verschiedenen Bereichen aufweisen oder geistige bzw. körperliche Handicaps haben. Zusätzlich zu den heilpädagogischen Fördereinheiten wird bei „Die Jungen Wilden“ auch Sprachtherapie, Ergotherapie und Krankengymnastik angeboten. Wöchentlich geht es zum heilpädagogischen Reiten auf den Kiebitzhof und zum Matschraum in die Wiesenschule. Neben verschiedenen Gruppenprojekten und der Arbeit in den Bildungsbereichen wie Naturwissenschaft und soziales Miteinander liegt der Schwerpunkt bei uns vor allem auf Musik und Kunst. Die Kinder können hier in den gruppenübergreifenden Projekten in unterschiedlichen kreativen Bereichen viele Erfahrungen machen. Beispielsweise haben wir bereits ein Hunderwasser-, Trommel- und ein Miro-Projekt durchgeführt.

Die Zusammenarbeit im Sozialraum ist wichtig und wird immer wichtiger, darum kooperieren wir eng mit Schulen, Frühförderstellen sowie anderen Einrichtungen und Vereinen in Schloß Holte-Stukenbrock.

**KINDERTAGESEINRICHTUNG  
DIE JUNGEN WILDEN  
TRAPPHOFSTRASSE 34E  
33758 SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK**

**GRUPPEN** 4

**FACHPERSONAL** 14

**KINDERGARTENPLÄTZE** 52 gem. KiBiz, davon  
16 für Kinder unter 3 Jahren;  
9 für Kinder mit Behinderung



Nicole Fromme,  
Leiterin  
Die Jungen Wilden



# KINDERTAGESEINRICHTUNG DIE SPÜRNASEN

**In der Einrichtung „Die Spürnasen“ werden 53 Kinder in zwei additiven und einer altersgemischten Gruppe betreut und gefördert. Die Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf kommen überwiegend aus dem Nordkreis Gütersloh. Der Schwerpunkt der „Spürnasen“ liegt im Bereich Forschen und Wahrnehmen. Unsere Einrichtung arbeitet dabei mit dem „Haus der kleinen Forscher“ zusammen und führt Projekte mit umliegenden Unternehmen und Einrichtungen durch, die sich am Interesse der Kinder orientieren.**

2012 übernahm wertkreis Gütersloh die Kindertageseinrichtung St. Marien in Harsewinkel-Marienfeld, führte sie mit dem heilpädagogischen Kindergarten Marienkäfer zusammen und baute die Einrichtung 2013 zu einer dreizügigen, modernen Einrichtung für Kinder mit und ohne Behinderung um.

Auch in diesem Kindergartenjahr haben wir wieder ein Thema gefunden mit dem wir uns gerne jahresübergreifend und forschend auseinandersetzen. Die Kinder haben es „Wir erkunden unser Dorf“ genannt. Dieses Projekt eröffnet wertvolle und nachhaltige Erfahrungen in unserem Sozialraum und lässt uns vielfältige Kontakte im Ort knüpfen. Für die Spürnasenkinder stand hierbei an erster Stelle, alle Spielplätze in Marienfeld kennenzulernen und das Zuhause jedes einzelnen Kindes einmal aufzusuchen. Natürlich gibt es viele weitere Aktionen zu dem spannenden Thema, wie etwa eine Eltern-Kind-Ortsrallye, eine Exkursion zum Klostergarten oder der Nachbau von Marienfeld mit Pappschachteln.

Auf unserer Agenda steht weiterhin das Partizipation - Mitgestaltung der Kinder. Nach der Schulung für alle Mitarbeitenden 2016 steht 2017 jetzt die praktische Umsetzung bevor. Neues und Spannendes, wie zum Beispiel die Einrichtung eines Kinderparlamentes, ist geplant.

Ein Höhepunkt 2017 ist sicher unser großes Spürnasenfest zum 50jährigen Bestehen des Kindergartens im Kreuzteich, an dessen Geschichte wir im Sommer 2017 bereits seit 5 Jahren beteiligt sind.

**KINDERTAGESEINRICHTUNG  
DIE SPÜRNASEN  
IM KREUZTEICH 1  
33428 MARIENFELD**

**GRUPPEN** 3

**FACHPERSONAL** 14

**KINDERGARTENPLÄTZE** 44 gem. KiBiz, davon  
6 für Kinder unter 3 Jahren;  
9 für Kinder mit Behinderung



Angelika Thumel,  
Leiterin  
Die Spürnasen







# EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

> KIEBITZHOF



# KIEBITZHOF GEMÜSEBAU

Dank unserer modernen und gut isolierten Gewächshäuser gehören wir zu den ersten Bio-Gärtnereien der Region, die im Frühjahr frische Bioland-Gurken, aromatische Bioland-Tomaten und beste Bioland-Auberginen anbieten. Wir beliefern regionale Bio-Hofläden, Naturkostläden, Anbieter mit Abokisten-Vermarktung und Feinkostsupermärkte mit erntefrischem Gemüse. Privatkunden erhalten unsere Erzeugnisse erntefrisch in unserem Kiebitzhof-Laden in der Rhedaer Straße. Gerne zeigen wir Gästen auch unsere Arbeitsweise im Rahmen einer angemeldeten Führung.

Bei uns ist alles konsequent Bio: Die Bioland-Richtlinien sind im Vergleich zu den Bio-EU-Richtlinien deutlich strenger. So dürfen wir beispielsweise die Gewächshäuser im Winter nur frostfrei halten, aber nicht heizen. Deshalb werden in der ersten Märzwoche alle unsere Sommer-Fruchtgemüse gepflanzt. Nach den Bioland-Richtlinien muss außerdem ein festgelegter Teil der Freilandfläche jedes Jahr mit Gründüngung bestellt werden, um die Gesundheit des Bodens und den Humusaufbau zu fördern. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten im Gemüsebau auf dem Kiebitzhof im Team zusammen. Wir alle arbeiten gern mit der Natur und im Wechsel der Jahreszeiten. Unser Bereich ist sehr vielfältig, sodass für ganz verschiedene Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten hier ein passender Arbeitsplatz gefunden wurde.

Wir waren mit der Ernte 2016 sehr zufrieden, unter anderem durch die erweiterte Freilandfläche und den sehr guten Frühkartoffelertrag. Für 2017 hat sich unsere Fläche durch den Neubau am Kiebitzhof wieder etwas verkleinert. Wir haben den Anbauplan im Freiland geändert und bauen jetzt keine Kürbisse mehr an. Stattdessen haben wir für die Wintermonate Grünkohl und Wirsing eingeplant. Es ist sehr wichtig, dass wir auch in der arbeitsarmen Zeit, Arbeit für die Menschen mit Behinderung haben, die hier beschäftigt sind. Im Gewächshaus haben wir die Paprikafläche reduziert und dafür mehr Minigurken angebaut.

<b>KIEBITZHOF GEMÜSEBAU RHEDAER STRAßE 215 33334 GÜTERSLOH</b>	
<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	26
<b>FACHPERSONAL</b>	3
<b>GEWÄCHSHAUS-ANBAUFLÄCHE</b>	3.950 m <sup>2</sup>
<b>FREILAND-ANBAUFLÄCHE</b>	23.000 m <sup>2</sup>

## WICHTIGE KULTUREN

Tomaten, Kirschtomaten,  
Gurken, Paprika, Auberginen,  
Feldsalat, Salat, Grünkohl,  
Wirsing, Porree, Zwiebeln,  
Frühkartoffeln



Gerhard Nolte,  
Leiter Gemüsebau

# KIEBITZHOF GEMÜSEVERARBEITUNG

Für zahlreiche Großküchen, Gastronomiebetriebe und Partyservice-Unternehmen schälen wir Bio-Kartoffeln und bereiten verschiedene Bio-Gemüse küchenfertig zu. Dafür setzen wir ausschließlich hochwertiges Bio-Gemüse und überwiegend Bio-Kartoffeln unseres eigenen Bioland-Gemüsebaus ein.

Die Produktpalette reicht von der einfachen Salzkartoffel im 10-kg-Folienbeutel über gewürfelte Möhren im 5-kg-Folienbeutel bis zum fertigen Kartoffelgratin. Wir schälen maschinell und kontrollieren von Hand. Deshalb sind bei uns die Kartoffeln besonders sauber und das Gemüse besonders sorgsam zerkleinert. Dafür setzen wir Kartoffelschälmaschinen, Knollenschälmaschinen sowie Möhrenschälmaschinen ein und zerkleinern mit einem Bandschneider oder einer Würfelmachine.

Im Jahr 2016 haben wir 450 Tonnen geschälte Kartoffeln an Großküchen geliefert. Darauf sind die Menschen, die hier arbeiten, sehr stolz. 2017 konzentrierten wir uns weiter schwerpunktmäßig auf die Gewinnung neuer Kunden in dem Bereich der vorgegarten Waren.

<b>KIEBITZHOF GEMÜSEVERARBEITUNG BUXELSTRASSE 83 33334 GÜTERSLOH</b>	
<b>ARBEITSPLÄTZE</b>	3
<b>FACHPERSONAL</b>	2



Ines Domnick,  
Leiterin  
Gemüseverarbeitung



# KIEBITZHOF BÄCKEREI

Seit 2001 gibt es die Kiebitzhof-Bäckerei. Hier ist uns Vielfalt und sorgfältiges Arbeiten wichtig – das macht unsere Arbeit kreativ, vielseitig und individuell. Klassisches Röstbrot, traditionelle Zimtsterne und feiner Stollen gehören ebenso zu unseren Angeboten, wie neue und ungewöhnliche Kreationen. Unser ganztägig produziertes, üppig bestreutes Knäckebrot ist eines der Highlights des Lieferprogramms, denn es ist international bekannt und wird bis ins ferne Singapur exportiert.

Das Bäckerhandwerk erfordert einen hohen Einsatz an Fachkräften. Trotzdem arbeiten auch in der Bäckerei 15 Menschen mit Behinderung. Die Bäckerei arbeitet täglich daran, neue und innovative Produkte herzustellen. Die jährliche Auditierung unserer Knäckebrot-Produktion nach den Richtlinien des International Food Standards 6.0 ergab erneut die Bestnote. Diesen enorm hohen Standard planen wir auch 2017 zu halten und unsere Produkte in neuer, attraktiver Verpackung zu vermarkten.

Unsere 2015 im Knäckebrotbereich vorgestellte neue Marke „de Buer“ konnten wir 2016 erfolgreich am Markt etablieren. Viele neue Verkaufsstellen für unsere Produkte sind darüber im Lebensmittel Einzelhandel dazugekommen. Auf der Biofach 2016 haben wir die Marke zusammen mit einigen anderen Produkten offensiv bewerben können. Die Schaffung einer zweiten Marke de Buer ist ein Zeichen, dass wir auch in einem von wirtschaftlichem Denken geprägten Markt unserem Auftrag, Menschen mit Behinderung Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, nachkommen.

Die Produkte aus dem Holzbackofen am Kiebitzhof werden ebenfalls gut angenommen. Mit einem Bio-Backbetrieb aus der Region haben wir 2016 gemeinsam unser beliebtes „Westfälisches Pumpnickel“ wieder aufgelegt. Nach unserer Rezeptur werden bei unserem Partner die benötigten Mengen gebacken. Viele Kunden in ganz Deutschland lieben bereits heute unsere regionale Brotspezialität.

KIEBITZHOF BÄCKEREI  
IM HEIDKAMP 8  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 15

FACHPERSONAL 4



Jürgen Fortmann,  
Leiter Bäckerei





## KIEBITZHOF LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft bewirtschaftete 2016 205 Hektar Fläche, davon 184 ha Acker und 29 Hektar Grünland. Trotz einiger Herausforderung konnten wir 2016 im Bereich Landwirtschaft ein gutes Ergebnis erzielen. Das ist ein Verdienst des ganzen Teams.

2016 war ein Krautfäulejahr, das heißt, dass das Kartoffellaub auf Grund feucht-warmer Witterung zu früh abgestorben ist. Auf der Hälfte unserer Flächen hatten wir darum eine etwas schwächere Ernte. Wir haben uns allerdings gefreut, dass der Ertrag auf der anderen Hälfte nur knapp unter dem Durchschnitt der letzten Jahre lag. Trotzdem haben wir unser Ziel erreicht, als regionaler Biolieferant unsere Marktposition auszubauen. Die Absatzmenge unserer Kartoffeln in 1,5 kg und 2,5 kg Papiertüten haben wir verdreifacht. Die Qualität der Kartoffeln war ausgezeichnet.

Die neu hinzu gepachteten Ländereien sind fruchtbare Lehmböden, auf denen wir hoffentlich in den nächsten Jahren gute Getreide- und Kartoffelernten einfahren werden.

2016 wird auch wieder als ein Jahr mit Vogelgrippe in Erinnerung bleiben. Die Hühner mussten auf amtliche Anordnung ab Ende November im Stall bleiben. Hier zeigte sich wieder, wie artgerecht unsere Hühnerhaltung ist, denn bei uns können die Tiere ihr arttypisches Verhalten auch im Stall ausleben. Es gab keinerlei gesundheitlichen Probleme wegen der Stallpflicht. Darauf sind wir stolz!

KIEBITZHOF LANDWIRTSCHAFT  
BUXELSTRASSE 83  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 17

FACHPERSONAL 5



Ralf Winkler,  
Leiter  
Landwirtschaft

## KIEBITZHOF KONSERVIERUNG

1998 hat die Konservierung die ersten Fruchtaufstriche nur für den Hofladen auf einem einfachen Küchenherd gekocht. Die waren so beliebt, dass weitere dazukamen. Seitdem haben die Mengen und die Produkte deutlich zugenommen. Die handwerkliche Art der Herstellung ist und bleibt dabei unverändert. Sie zeichnet unsere Produkte aus.

2016 hat das Team der Konservierung ca. 175.000 Gläser mit verschiedenen Bio-Produkten sowie 6.000 Einheiten Bio-Feinkostsalate hergestellt. Mehrere Tonnen Obst und Gemüse sowie fast 15.000 Hühner haben wir hier verarbeitet. Unser Team besteht aus 17 Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung. Bei uns kommen so viele Zutaten wie möglich aus unserer eigenen Bio-Landwirtschaft oder Gärtnerei. So verarbeiten wir frisch geerntete Gurken und Rote Bete, aber auch Hühner und Eier vom Kiebitzhof.

Wir kochen noch nach Großmutter's Rezept, erledigen viele Dinge von Hand, nutzen aber dabei moderne Produktionsmittel und beachten höchste Hygiene- und Qualitätsstandards. Wir verbinden so das Beste aus beiden Welten, auch deshalb stimmt bei uns die Qualität. Wir bleiben aber auch beweglich und testen neue Rezepte. Das bestätigen nicht nur unsere zufriedenen und treuen Kunden, sondern auch viele Auszeichnungen, die wir für unsere Produkte erhalten. Zwei neue Suppenkonserven sind seit Februar in unserem Sortiment. Die Tomatencremesuppe und die Möhren-Ingwer Suppe haben bereits viele zufriedene Kunden gefunden.

Die größte Herausforderung für 2016 / 2017 sind die deutlich gestiegenen Auftragsmengen aus dem Bereich der Bistro-Verpflegung. Der Umsatz mit frischen Salaten, Suppen und anderen Convenience-Produkten ist stark gestiegen. Es wurde ein zusätzlicher Produktionsraum geschaffen und der Personalbestand wurde erweitert. So sind wir für die größeren Anforderungen gut gerüstet.

KIEBITZHOF KONSERVIERUNG  
RHEDAER STRASSE 222  
33334 GÜTERSLOH

ARBEITSPLÄTZE 14

FACHPERSONAL 3



Karin Gosejohann,  
Leiterin  
Konservierung





# FREIZEIT & KULTUR

85





## FREIZEIT & KULTUR

wertkreis Gütersloh bietet viele verschiedene kulturelle und sportliche Angebote sowie Bildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende mit Behinderung an. Dazu zählen die Projekte und Kurse des KunstWerk-Ateliers auf dem Kiebitzhof, die Theatergruppe bühnefrei, die inklusive Band inclusonics, die Mitarbeit am hauseigenen Magazin freiZEITung, das therapeutische Reiten auf dem Kiebitzhof und unsere beiden Fußball-Mannschaften ebenso wie viele arbeitsbegleitende Angebote und. Zusätzlich bietet jede Wohnstätte Freizeitaktivitäten an. Das Ambulant Betreute Wohnen hat sogar ein begleitetes Freizeitprogramm, das monatlich vielen Mitarbeitenden offen steht. Das Programm reicht vom gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen oder gemeinsamem Kochen bis zu Ausflügen zu Konzerten und in Museen.



Es gibt auch Veranstaltungen ganz besonderer Art: 2017 fand zu Jahresbeginn sogar eine inklusive Wahlveranstaltung statt, in der sich Kandidaten der großen Parteien im Rahmen der Landtagswahl den Fragen der Menschen mit Behinderung stellten. Zum Jahresende 2017 ist zudem eine große, inklusive Kulturveranstaltung geplant, die im Theater Gütersloh stattfinden wird.

### Alle Angebote finden in der Regel während der Arbeitszeit statt und werden von wertkreis Gütersloh finanziert.

Wir suchen immer starke Partner und Unterstützer, die uns dabei helfen, diese Angebote weiterzuentwickeln. Es gibt viele kreative Beispiele dafür, wie Menschen sich für unsere Arbeit engagieren. Ein Beispiel: 2017 findet wieder eine Spendentour statt. Vier Radsportler aus dem Kreis Gütersloh werben mit einer Fahrt zum Nordkap auf 3061 km und 35000 Höhenmetern durch Deutschland, Dänemark und Norwegen für unsere Teilhabeprojekte für Menschen mit Behinderung.

Kleine und große finanzielle Hilfen für aktuelle Projekte oder die Ausstattung eines unserer Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung, Sponsoring, Sachspenden oder auch Kooperationsangebote freuen uns sehr und helfen dabei, unser Ziel von Teilhabe in allen Lebensbereichen voranzutreiben!







## KUNSTWERK ATELIER

Im KunstWerk Atelier ermöglichen wir Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh mit hochwertigen Arbeitsmitteln und begleitet von professionellen Künstlerinnen und Künstlern, kreativ zu werden, künstlerische Potentiale zu entdecken und zu erweitern. Pro Jahr finden vier bis sechs Kurse - von Malerei bis Bildhauerei - für die Mitarbeitenden aus den Werkstätten statt.

In diesen Kursen vermitteln Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreis Gütersloh und der Region Ostwestfalen-Lippe ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sensibel, auf Augenhöhe und mit viel Spaß und Engagement. Das KunstWerk Atelier präsentiert regelmäßig seine Arbeiten im Rahmen von Ausstellungen in Gütersloh und in der Region. Wir legen großen Wert darauf, dass Kunstschaffende in unseren kostenfreien Kursen ihre eigene künstlerische Sprache entwickeln können. Das Ergebnis der Kurse spricht für sich: Viele Arbeiten werden mittlerweile von Sammlern gekauft und nachgefragt. Das KunstWerk Atelier bietet seit 2016 auch Auftragsarbeiten für Firmen und Privatkunden an.

Bei der großen Jahresauktion „Ohne Filter 2“ Ende 2016 wurden über 4000 Euro eingenommen. Das Geld fließt zu gleichen Teilen in neue Kurse und geht auch an die Kunstschaffenden. Alle im KunstWerk Atelier entstandenen Arbeiten sind käuflich zu erwerben.

Teilnehmende, die besonders interessante Ansätze zeigen, fördern wir in Aufbaukursen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf individuelle Fähigkeiten, Stärken und Interessen.



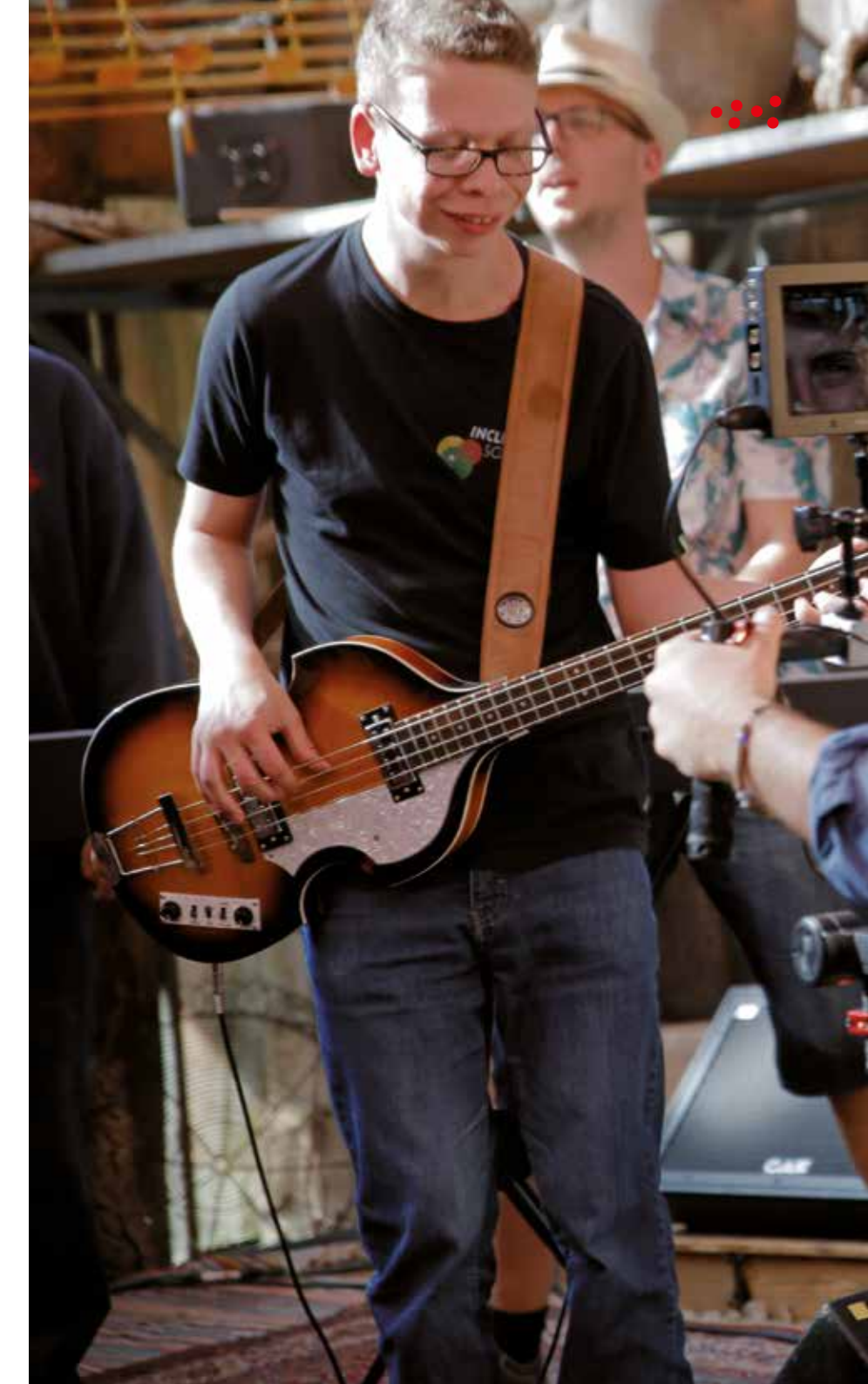




## INCLUSONICS – UNSERE INKLUSIVE BAND

Die inclusonics sind eine Band aus Gütersloh, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Musik machen. Mit unseren Liedern setzen sie sich für ein friedliches, gleichberechtigtes und respektvolles Miteinander ein.

Mit ihrer Musik treten sie ein für Respekt und ein gemeinsames Miteinander. Alle Stücke sind selbst getextet und komponiert und reichen von Reggae über Ska bis zu Balladen und Gospels. Im Mai 2012 veröffentlichten sie ihren ersten Song „Auf-Takt“. In den vergangenen Jahren sind die inclusonics in der Region mit zahlreichen Auftritten unterwegs gewesen und haben sich so bereits ein treues Publikum auch über wertkreis Gütersloh hinaus erspielt. Im Oktober 2014 hat die Band im watt matters Tonstudio in Bielefeld ihr neues Album aufgenommen. Das verdankt die Gruppe den Bandleader Hendrik Bußmann, Ralf Beckwermert und Udo Lange. Die zwei Hobby-Rennradfahrer traten 2012 kräftig in die Pedale und haben auf 3.333 km von Gütersloh nach Gibraltar mehr als 12.000 Euro Spenden gesammelt. 2017 hat die Band ihr erstes Musikvideo gedreht. Der Titel des Stücks lautetet „Rio“. Auftritte der Band können bei wertkreis Gütersloh gebucht werden.







## FUßBALL

Sport entspannt und fördert Gemeinschaftsgefühl und Selbstbewusstsein. Zentral bei den Bewegungsangeboten von wertkreis Gütersloh ist der Fußball, denn der hat bei uns Geschichte! Nicht zuletzt, weil unser ehemaliger Geschäftsführer Hermann Korfmacher lange Jahre Vizepräsident des Deutschen Fußball Bundes (DFB) war und unsere Mannschaften auf Landesebene über Jahre viele Erfolge einfahren konnten.

Die lange Tradition wird aktuell in Zusammenarbeit mit der Firma Tönnies fortgesetzt, die uns ihr Stadion als Trainingsgelände zur Verfügung stellt. Hier wird wöchentlich trainiert. Ausgestattet wird das Team dank der Unterstützung von Gerry Weber und der Kreissparkasse Wiedenbrück, die Trikots und Trainingsequipment gespendet haben.

Seit 2016 spielen wir zusätzlich zu unserem Team in der Regio 2 auch mit einer zweiten Mannschaft in der Klasse Regio 4. Das Team tritt auch bei Hallenturnieren und internationalen Meetings in Holland an. Regelmäßig spielt wertkreis Gütersloh auch mit einer Mannschaft beim Toleranz Cup mit. Ab 2017 soll sogar ein interner Werkstätten-Pokal ausgespielt werden. Natürlich mit inklusiven Teams.

Auch eine Kooperation mit einem weiteren Fußballverein aus der Region soll die Möglichkeiten der Mannschaft 2017 weiter verbessern.







## THERAPEUTISCHES REITEN

In der Kiebitzhof Reithalle, die vor 24 Jahren mit Unterstützung der GERRY WEBER OPEN gebaut werden konnte, stehen Menschen mit Behinderung bis zu neun ausgebildete Therapiepferde zur Verfügung. Sie werden nach Bioland-Richtlinien gehalten. Das Futter wird durch den Bereich Landwirtschaft des Kiebitzhofes angebaut und geerntet.

Den eigenen Körper spüren, die Bewegung erleben und das Selbstvertrauen stärken – das sind wichtige Ziele der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd. Es ist für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen eine wunderbare Möglichkeit, Feinmotorik und Koordination sowie verbale und non-verbale Kommunikation zu üben. Darüber hinaus macht die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd auch einfach Spaß.

Drei Reitpädagoginnen und drei weitere Mitarbeiter mit pädagogischen und pferdefachlichen Kenntnissen unterstützen alle Teilnehmenden gern. Auch unsere Kindertagesstätten nehmen diesen Service mit den Kindern mit heilpädagogischem Förderbedarf regelmäßig wahr. Darüber hinaus hilft die heilpädagogische Förderung vielen Mitarbeitenden mit Behinderung dabei, selbstbewusster und motorisch stärker zu werden.







# IMPRESSUM

wertkreis Gütersloh gGmbH

Im Heidkamp 20

D - 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05-0

Fax 0 52 41 / 95 05-129

wertkreis@gt-net.de

[www.wertkreis-gt.de](http://www.wertkreis-gt.de)

[www.facebook.com/wertkreis](https://www.facebook.com/wertkreis)

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

REDAKTION, INHALTLICHE GESTALTUNG

Steffen Gerz

KONZEPTION UND GESTALTUNG

1000SISSI büro für gestaltung

Jasminstraße 45

D - 44289 Dortmund

[info@1000sissi.de](mailto:info@1000sissi.de)

[www.1000sissi.de](http://www.1000sissi.de)

BILDNACHWEIS

wertkreis Gütersloh gGmbH

S. 70 Jan Voth

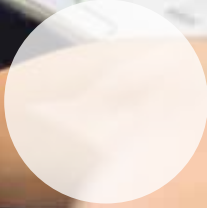
S. 11, 22, 28, 60, 75 mit Lizenz von Shutterstock.com

NUTZUNGSRECHTE

Alle Texte, Bilder, gestalterischen Elemente dieser Veröffentlichung sind - sofern nicht ein anderes Copyright vorliegt - für den Herausgeber oder den Ersteller urheberrechtlich geschützt. Ihre Weitergabe, Veränderung, gewerbliche Nutzung oder Verwendung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

1. Auflage, September 2017







# WERTKREIS GÜTERSLOH gGMBH

wertkreis Gütersloh ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen mit etwa 2.350 Mitarbeitenden. Als Träger von Dienstleistungen der Alten- und Behindertenhilfe setzen wir uns respektvoll für behinderte und pflegebedürftige Menschen ein. Unsere Kindertageseinrichtungen stehen Kindern mit und ohne Behinderung und ihren Familien offen. Wir sind im gesamten Kreis Gütersloh aktiv. Als Motor für Inklusion gewinnen wir die Menschen mit Fachlichkeit und Erfahrung für unsere Vision von Teilhabe und gegenseitigem Respekt.

Zu unserem Unternehmen gehören die Berufliche Bildung, die Menschen mit Behinderung in Richtung ersten Arbeitsmarkt qualifiziert, attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in Werkstätten, Integrationsgruppen und -unternehmen, vielfältige Wohnangebote, moderne Kindertageseinrichtungen, das Altenzentrum Wiepeldoorn, der Bioland-Betrieb Kiebitzhof, die Kiebitz Dienstleistungen sowie das Flussbett Hotel.

Unsere Wurzeln liegen in der Tagesförderstätte für geistig behinderte Menschen des Vereins Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., die 1966 ihre Arbeit aufgenommen hatte. 1970 wurden wir als Werkstatt für behinderte Menschen anerkannt. Seit 1989 sind wir eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschafter sind der Kreis Gütersloh mit 74 % der Gesellschafteranteile sowie die Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh e.V., die 26 % der Gesellschafteranteile hält. Wir sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.



wertkreis Gütersloh gGmbH  
Im Heidkamp 20  
D - 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05-0  
Fax 0 52 41 / 95 05-129

wertkreis@gt-net.de  
[www.wertkreis-gt.de](http://www.wertkreis-gt.de)  
[www.facebook.com/wertkreis](http://www.facebook.com/wertkreis)